





Mobilität zum kleinen Preis.

Caddy Trendline

z.B. 1.2 TSI, 63 kW (85 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 8,1/außerorts 6,0/kombiniert 6,8/
CO₂-Emission kombiniert 158 g/km

Ausstattung: Rollstuhlausschnitt mit Rollstuhlhalterung, Klimaanlage,
Radio „RCD 210“ mit CD-MP3, Airbag für Fahrer und Beifahrer, ABS, Tagfahrlicht,
Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m.

Hahn Hauspreis 24.990,- €

inkl. Überführungskosten

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Weitere Infos unter www.hahn-automobile.de



**Hahn
Automobile**



Jürgen Birker
Niederlassung Uhingen
Fabrikstr. 1, 73066 Uhingen
Telefon 07161 93332 - 22



Siegmund Scharr
Niederlassung Ludwigsburg
Teinacher Str. 59, 71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 2250 - 59



Joachim Vidrich
Nutzfahrzeug Zentrum Rems-Murr
Ringstr. 15, 70736 Fellbach
Telefon 0711 5777 - 246

In Kooperation mit:



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	5
Präsidium und Geschäftsstelle	7
Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle	8
Der Verbands-Beitrag im Jahr 2012	9
Hauptversammlung 2012	10
Bezirke im WBRS	11
Fachbereiche im WBRS	12
Sportberichte	15
WBRS-Sportjahresplanung 2012	37
Neues zur Aus- und Fortbildung	40
WBRS-Lehrgangsplan 2012	49
Fortbildungstermine im WBRS 2012	51
Jubiläen und Ehrungen 2011	57
Neue Mitgliedsvereine im WBRS	59
Impressum	59

Titelbild:

Niko Kappel (Welzheim) bei der IWAS-Leichtathletik- Jugend WM in Dubai (April 2011)

Fahrzeugaumbauten für Menschen mit körperlichen Einschränkungen



Ihre Mobilität ist unser Ziel

paramobil GmbH

73492 Rainau-Dalkingen
Telefon 0 79 61. 8 70 86-80
info@paramobil.com



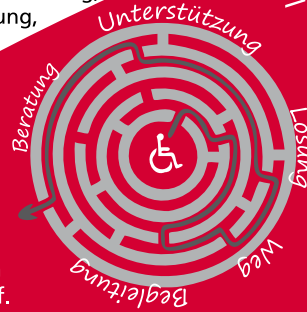
www.paramobil.com

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, chronischer Krankheit oder körperlicher Einschränkung, Beratung nach dem Peer Counseling Prinzip (Betroffene beraten Betroffene).



parasozial@stwz.de

Machen Sie einen Schritt in die richtige Richtung und nehmen Sie Kontakt zu uns auf.



Wir bewegen Baden-Württemberg.
Ihre telefonische Fahrplanauskunft im Land – die **LÖWENLINE**.

Jetzt auch als kostenlose Bus&Bahn APP

www.3-loewen-takt.de

LÖWENLINE 018 05 - 77 99 66* – rund um die Uhr erreichbar. Aktuelle Infos zu allen Bus- und Bahnverbindungen in ganz Baden-Württemberg.

*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen

Baden-Württemberg



Grußwort



Inklusion (= die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe behinderter Menschen am öffentlichen Leben) ist mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Mai 2008 in der Bundesrepublik verpflichtend.

Dies betrifft alle Lebensbereiche, z. B. Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Familie, Freizeit, Kultur ... In der Theorie leicht, in der Umsetzung schwer.

Ich zitiere dazu aus einer Rede unseres Bundespräsidenten Christian Wulff auf der Festveranstaltung „60 Jahre DBS“ in Berlin: „Als ich die Einladung für heute Abend in den Händen hielt, musste ich an eine lange zurückliegende Begegnung in Hannover denken. Damals war ich zum Sledge-Eishockey eingeladen und erlebte ein tolles Spiel. Ich war beeindruckt von der Atmosphäre in der Halle, von diesen besonderen Männern, ihren Biografien und auch von der Tatsache, dass sie auf dem Schlitten so geschickt waren wie Spieler auf zwei Beinen. Und dann sagte jemand nach dem Match: Wissen Sie, wann der Behindertensport in der Gesellschaft wirklich angekommen ist? Wenn der Sport im Mittelpunkt steht und nicht mehr die Behinderung.“

Ich meine, dass wir im Sport viel eher dieses Ziel erreichen können als in jedem anderen Lebensbereich. Arbeiten wir beharrlich und in vielen kleinen Schritten darauf hin.

Kurt Rataj
Kurt Rataj
Präsident



Berufliche Rehabilitation – Ihre Chance

Durch eine Erkrankung oder einen tragischen Unfall verändert sich Ihre gesamte Lebenssituation. Nicht nur im privaten Bereich müssen Sie sich jetzt umorientieren, auch im beruflichen. In solchen Fällen sieht das Gesetz vor, dass Sie Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben beantragen können. Durch unsere jahrzehntelangen Erfahrungen sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Vielfältige Rehabilitationsmöglichkeiten – auch in Sozial- und Gesundheitsberufen oder mit Hochschulabschlüssen
- Ärztliche Versorgung bei Bedarf – auch für Mehrfach- und Schwerstbehinderte
- Therapeutische und pflegerische Leistungen
- Psychologische und systemische Beratung
- Integrationshilfen
- Verschiedene Wohnformen
- Attraktives Freizeit- und Sportangebot

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und nutzen Sie unsere vielfältigen Info-Angebote.

SRH Berufliche Rehabilitation gGmbH
Berufsförderungswerk Heidelberg
Bonhoefferstraße 1, 69123 Heidelberg
Telefon 08 00 88-4 97 42 (gebührenfrei)
Telefax 0 62 21 88-31 01
www.srh.de/bfw



Petra Levator
Dr. Franz Begov

Tarnkappe

Schmerz und Depression überwinden. Durchhalten mit Sport.



Petra Levator

Verletzungen, Schmerz und Depression überwinden. Burnout vermeiden. Durchhalten mit Sport. Natur, Bewegung und Sport als Bewältigungsstrategien ersten Ranges. Die einfachsten und preiswertesten Heilmittel, garantiert mit positiven Nebenwirkungen für Körper und Seele. Fragen Sie Ihren Arzt oder Therapeuten, besser nicht den Apotheker.

Ein packender Erfahrungsbericht aus dem Leben einer leidenschaftlichen Sportlerin, Lehrerin und Mutter mit Handicap. Nutzen Sie die Erfahrungen und Kompetenz der erfolgreichen Schwimmerin, FachÜL für Rehabilitations- und Behindertensport, staatlich geprüften Fortbildnerin und Multiplikatorin für Ihre Tagung/Seminar/Vortrag in Verein, Sportkreis, Reha-Einrichtung oder Klinik.

Kontaktieren Sie direkt petra.levator@web.de

Ein wertvolles Buch zur Selbsterkenntnis, Selbsthilfe und Prävention. Mit 24 Annotationen zur Thematik aus Medizin, Sportwissenschaft und Psychologie (In Zusammenarbeit mit Dr. Franz Begov, Sportinstitut der Universität Tübingen.)

www.petra-levator.de • www.knirschverlag.de
bestellung@knirschverlag.de EUR 18,90

Das Präsidium

Präsident	Kurt Rataj	K.Rataj@wbrs-online.net
Vizepräsident Finanzen	Gert-Jürgen Engel	GJ.Engel@wbrs-online.net
Vizepräsident Sport	Günther Lerchner	G.Lerchner@wbrs-online.net
Vizepräsident Lehre	Rainer Wahl	R.Wahl@wbrs-online.net
Landessportarzt	Dr. Ernst Bühler	E.Bühler@wbrs-online.net
Fachwart Kinder und Jugend	Heinz Rieker	jugend@wbrs-online.net

Die Geschäftsstelle

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19 (Haus des SpOrt)
70372 Stuttgart

Tel. 0711-280 77 620
Fax 0711-280 77 621
E-Mail: info@wbrs-online.net
Homepage: www.wbrs-online.net

Öffnungszeiten:

Montag 08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag 08.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch 08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr



Neues von der Geschäftsstelle

Zum 1. März 2011 hat sich der WBRs mit einem weiteren Mitarbeiter verstärkt. Andreas Escher wird vor allem in den Bereichen Marketing/Sponsoring sowie im Bereich „Veranstaltungen“ tätig sein. Weiterhin betreut A. Escher noch die erfolgreichen Tischtennisspieler des WBRs.

Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Thomas Nuss Geschäftsführer	0711-280 77-620
Andreas Escher Marketing/Sponsoring	-620
Tilmann Placht Referent für Aus- und Fortbildung, Lizenzen	-623
Sabine Off Sekretariat	- 620
Bettina Thiele Sekretariat	- 620
Susanne Wahl Aus- und Fortbildung, Lizenzen	-623



Ihr More Mobility Center.

Bei Mercedes-Benz Ulm/Neu-Ulm.



Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Neu-Ulm, Von-Liebig-Straße 10, 89231 Neu-Ulm,
Telefon 07 31 7 00-0, www.ulm.mercedes-benz.de

Der Verbands-Beitrag im Jahr 2012

Die Mitglieder des WBRS sind die ihm angeschlossenen Vereine, deren Dachverband er ist. Zur Erledigung seiner zahlreichen Aufgaben benötigt der WBRS Verbandsbeiträge seiner Mitgliedsvereine. Die Höhe des Verbandsbeitrags beträgt z.Zt. 7,00 EUR pro gemeldetem Vereinsmitglied, wobei Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei sind.

Seit 2003 haben wir die Höhe des Beitrags nicht verändert. Wir möchten dies auch künftig so belassen. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Vereine ihre Mitglieder ordnungsgemäß melden und somit „ihren“ Beitrag leisten.

Außerdem ist eine genaue Mitgliedermeldung auch versicherungstechnisch erforderlich.

Eine immer wieder gestellte Frage ist:

„Wofür benötigt der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband den Verbandsbeitrag seiner Vereine?“

Einige der vielfältigen Ausgabegebiete möchte ich hier aufzeigen:

- Melde-/Startgelder zu offiziellen deutschen Meisterschaften
- Zuschüsse zu offiziellen Meisterschaften
- Zuschüsse zu Turnieren in Württemberg (vorherige Bekanntgabe und auf Antrag)
- Sport- und Nachwuchsförderung
- Beitrag an den DBS (Deutscher Behindertensportverband e.V.)
- Beitrag an den LSV (Landessportverband Baden-Württemberg e.V.)
- Kosten für die Übungsleiteraus- und Fortbildung
- Kosten der Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter (haupt-/nebenamtlich)
- Kosten der jährlichen Versammlungen
- Kosten der Abteilungen und seiner Funktionäre
- Anerkennungsverfahren für den Rehasport
- Qualitätsmanagement im Rehasport

Die Aufgaben des Verbandes werden immer umfangreicher. Die Erfordernisse für den Rehasport, Anerkennung und Lizenzverfahren, machen derzeitig 80 % der Arbeit in der Geschäftsstelle aus.

Um Ihren Verein zu entlasten, können Sie beim WLSB Anträge stellen, um einen Teil der Übungsleiterkosten für lizenzierte Übungsleiter ersetzt zu bekommen (Übungsleiterpauschale). Übungsleiter im Rehabilitationssport sind in der 2. Lizenzstufe angesiedelt.

Gert-Jürgen Engel

Hauptversammlung 2012

Die HV des WBRS findet am 31. März 2012 im SpOrt Stuttgart, Raum 0.5/0.6, statt.

Beginn ist 10.00 Uhr.

Benötigen Sie Hilfe in ...
... Rentenfragen?
... Behindertenfragen?
... Sozialangelegenheiten?



Wir informieren Sie in allen Geschäftsstellen.
 Wir beraten Sie.
 Wir vertreten Sie, auch vor Gericht.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SOZIALVERBAND
VdK
 BADEN-WÜRTTEMBERG

www.vdk-bawue.de

Johannesstraße 22 - 70176 Stuttgart
 Telefon 0711-619560 - Telefax 0711-6195699
 baden-wuerttemberg@vdk.de

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch, Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich € 93,80 inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»**Behindertenrecht**« ist **die** Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem Laufenden der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

**Jetzt kostenloses
 Probeheft anfordern!**

RICHARD BOORBERG VERLAG
 FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564 TEL 07 11/73 85-0 · 089/43 60 00-0
 bestellung@boorberg.de www.boorberg.de

BOORBERG

Bezirke im WBRS mit Vorsitzenden

Alb	Hans-Jürgen Minke Auf der Bag 41, 72800 Eningen, (0 71 21) 8 81 86, hansj.minke@freenet.de
Hohenlohe- Unterland	Eberhard Schanz Baumgartenweg 7, 74589 Satteldorf, (0 79 51) 71 30, EberhardSchanz@freenet.de
Oberschwaben	Udo Fink Breite 5, 88709 Meersburg, (0 75 32) 25 22, udo-fink-meersburg@t-online.de
Ostalb-Donau	Kurt Rataj Adlerstr. 52, 73434 Aalen, (0 73 61) 94 16 15, kurt.rataj@gmx.de
Schwarzwald	Walter Hilzinger Silcherstr. 21, 72172 Sulz, (0 74 54) 39 85, walter.hilzinger@freenet.de
Stuttgart	n. n.

Fachwarte im WBRS

Fachwart Handbike	Kerstin Abele	Bachstr. 8	73460 Hüttlingen	(0 73 61) 4 22 26	handbike@wbrs-online.net
Fachwart Basketball	Fumiko Beh	Holdergasse 26	71707 Schwieberdingen	(0 71 50) 3 58 22	basketball@wbrs-online.net
Fachwart Sitzball	Claus Ellinger	Thomas-Mann-Str. 25	70734 Fellbach	(07 11) 6 93 41 64	sitzball@wbrs-online.net
Fachwart Schießsport	Wolfgang Hess	Tulpenstr. 6	88433 Schemmerhofen	(0 73 56) 39 36	sportschiessen@wbrs-online.net
Fachwart Sport mit Psychisch Erkrankten	Sibylle Hornberger	Bahnhofstr. 36	72127 Kusterdingen	(0 70 71) 2 98 76 77	psy@wbrs-online.net
Fachwart Blinde / Goalball	Alexander Knecht	Rehweg 6	70499 Stuttgart	(07 11) 4 87 02 59	goalball@wbrs-online.net
Fachwart Blindenfussball	Matthias Kopp	Aixheimer Str. 8	70619 Stuttgart	(07 11) 6 56 42 00	blindenfussball@wbrs-online.net
Fachwart Tischtennis	Harald Laue	Krummenackerstr. 231	73733 Esslingen	(07 11) 37 69 07	tischtennis@wbrs-online.net
Fachwart Leistungssport	Günther Lerchner	Adlerplatz 1/5	71364 Winnenden	(0 71 95) 6 83 13	lerchner@mecki-lerchner.de
Fachwart Frauen	Brigitte Lumpp	Haifischweg 9	89081 Ulm	(0 73 04) 31 61	frauen@wbrs-online.net
Fachwart Kegeln	Irmgard Maas	Emil-Schmidt-Weg 32	74523 Schwäbisch Hall	(07 91) 34 36	kegeln@wbrs-online.net
Fachwart Bogenschießen	Matthias Meudt	Goethestr. 26/2	89150 Laichingen	(0 73 33) 95 03 20	bogenschiessen@wbrs-online.net

Fachwart Faustball	Hans-Jürgen Minke	Auf der Bag 41	72800 Eningen u. A.	(0 71 21) 8 81 86	faustball@wbrs-online.net
Fachwart Leichtathletik	n. n.				leichtathletik@wbrs-online.net
Fachwart Ski Nordisch	Alfred Neuerer	Hans-Guldin Str. 27	88316 Isny	(0 75 62) 84 56	ski-nordisch@wbrs-online.net
Fachwart Judo	Karl-Heinz Petschinka	Erlenweg 29	71672 Marbach/Neckar	(0 71 44) 26 13 21	judo@wbrs-online.net
Fachwart Schwimmen	Kurt Rataj	Adlerstr. 52	73434 Aalen-Hofherrweiler	(0 73 61) 94 16 15	schwimmen@wbrs-online.net
Fachwart Kinder und Jugend	Heinz Rieker	Akazienweg 1	73491 Neuler	(0 79 61) 33 57	jugend@wbrs-online.net
Fachwart Ski alpin	Günter Rothfuss	Gottlieb-Daimler-Str. 68	72290 Loßburg	(0 74 46) 38 31	ski-alpin@wbrs-online.net
Fachwart Sport mit Geistig Behinderten	Jörg Sadowski	Karl-Lullig-Str. 30/2	73527 Schwäbisch Gmünd	(0 71 71) 1 85 82 51	gb@wbrs-online.net
Fachwart Rugby	Frank Strobel	Meisenweg 2	73779 Deizisau	(0 71 53) 61 78 56	rugby@wbrs-online.net
Fachwart Fechten	Ira Ziegler	Kelterstr. 62	73733 Esslingen	(07 11) 3 70 38 96	fechten@wbrs-online.net

Stand: 25.10.2011



*„Wir machen uns stark,
für ein Leben in Bewegung!“*

Unsere 19 Landes- und Fachverbände mit ihren über 5.600 Vereinen bieten im DBS für jeden, unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Behinderung, ein attraktives und breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten an.

60 JAHRE
1951-2011



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

www.dbs-npc.de

Handbike

Tolles Saisonfinale für Württembergs Handbiker

Der „Marathon-Herbst“ begann für die Handbiker mit den 42 km in der Fränkischen Schweiz. Diese Veranstaltung zählte zum NHC (National Handbike Circuit), und **Markolf Neuske** vom VfR Ludwigsburg konnte mit einem 5. Platz wertvolle Punkte für die Gesamtwertung sammeln. Schon eine Woche später ging es weiter mit dem ebm-Papst Marathon in Niedernhall, das letzte Rennen der NHC-Wertung. Auch bei diesem Rennen lief es gut für Markolf, er belegte den 6. Platz und konnte sich somit den 3. Platz in der Gesamtwertung 2011 sichern. **Kerstin Abele**, die für die BSA Söflingen startet, war bei diesem Rennen ebenfalls dabei, ein 2. Platz hinter der Bochumerin Lily Anggreny bedeutete Rang 2 in der Gesamtwertung.

Bei herrlichem Spätsommerwetter gingen am 25. September über 130 Handbiker in Berlin an den Start. Bei starker Konkurrenz konnten sich **Siegfried Weiß** von der BSA Söflingen und **Hans-Albert Werkmann** (RSKV Tübingen) unter den besten 30 platzieren.

Vor den Toren Mailands fanden in Parabiagio am 30.9./1.10. die letzten Rennen des diesjährigen European

Handbike Circuit (EHC) statt. Mit großem Engagement hatten die Organisatoren eine tolle Abschlussveranstaltung für die gemeldeten 150 Handbiker/innen aus 19 Nationen auf die Beine gestellt. **Kerstin Abele** sicherte sich mit jeweils einem 4. Platz im Einzelzeitfahren und Straßenrennen den Gesamtsieg 2011 in der Klasse WH 2.

Für die meisten Handbiker war der Heidelberg-Marathon am 9. Oktober der Abschluss der diesjährigen Rennsaison. Ein hochkarätiges Feld verhiess ein schnelles Rennen. Wieder konnten sich **Siegfried Weiß**, **Markolf Neuske** und auch **Thomas Rommel** aus Heilbronn gut platzieren. Die Leistungsdichte bei den Handbikern ist unglaublich hoch, zwischen dem 1. und dem 20. Platz lagen in Heidelberg gerade mal drei Minuten.

Sportschießen

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2011 auf der Olympia-Anlage in München-Hochbrück

14 Starter des WBRS gingen an den Start und konnten hervorragende Erfolge mit nach Hause bringen:

- 2 x Deutscher Meister
- 5 x Silbermedaille
- 4 x Bronzemedaille

Disziplin R1A.10 Luftgewehr 60 Schuss stehend AB-Klasse:

1. Platz und Deutscher Meister: Bernd Dorner, Hubertus-Zogenweiler
2. Platz und Gewinner der Silbermedaille: Roland Kumpf, Hubertus-Zogenweiler

Disziplin Freigewehr 22 o. Federst. SH1 männlich AB

1. Platz und Deutscher Meister: Bernd Dorner, Hubertus-Zogenweiler
2. Platz und Gewinner der Silbermedaille: Roland Kumpf, Hubertus-Zogenweiler

Disziplin Luftpistole 60 Schuss allg. Beh. m

2. Platz: Franz Möndel, SK Aalen-Neßlau

Disziplin Sportpistole 2 x 30 Schuss allg. Beh. m/w

2. Platz: Franz Möndel, SK Aalen-Neßlau

Disziplin Freie Pistole 60 Schuss allg. Beh. m/w

2. Platz: Franz Möndel, SK Aalen-Neßlau

Disziplin R2 SH1 Luftgewehr 40 Schuss stehend

3. Platz: Anja Maurer, TSV Gronau

Disziplin R3 SH1 Luftgewehr 60 Schuss liegend

3. Platz: Anja Maurer, TSV Gronau

Disziplin KK liegend 60 Schuss allg. Beh. m/w

3. Platz: Bernd Dorner, SV Hubertus-Zogenweiler

Disziplin KK - 3 x 20 Schuss SH1 weiblich

3. Platz: Anja Mauer, TSV Gronau

Wolfgang Hess
 Fachwart Sportschießen

Tischtennis

Deutsche Meisterschaften: Michael Roll und Tim Laue holen Gold und Bronze

Bei den Deutschen U25-Tischtennis-Meisterschaften für körperlich behinderte Menschen in Osterburg (Sachsen-Anhalt) spielten sich die beiden 14-jährigen WBRS-Athleten in die absolute deutsche Spitze. Michael Roll gewann die Klassen 9-AB ohne Niederlage, Tim Laue belegte den sensationellen 3. Platz in der Klasse 6-7.

Dabei sah es zu Beginn für die beiden Württemberger nicht gut aus. Nachdem **Roll/Laue** ihr Doppel im 1/8 Finale noch souverän gewannen, kam im 1/4 Finale das Aus gegen die hessische Paarung Winkler/Rüddenklau. In einem mitreißenden Spiel mussten sie sich mit 9:11 im Entscheidungssatz dem taktisch besseren Doppel geschlagen geben. Damit war der

Traum von der ersten Medaille bei Deutschen Meisterschaften vorerst geplatzt.

Tim Laue startete im Einzel in der Wettkampfklasse 6-7. Noch im Vorjahr musste sich der im Behindertensport für den SV Hoffeld und bei den Nicht-Behinderten für den SF Wernau spielende Esslinger nach der Gruppenphase verabschieden. In Osterburg zeigte sich Laue jetzt spielerisch stark verbessert und legte während des Turniers eine Siegesserie von über sechs Spielen hin.

Zu den Höhepunkten zählten dabei seine beiden Siege gegen Mewes und Willems. In einem dramatischen Spiel zeigte Laue großen Mut und bezwang seinen 24-jährigen Gegner und Freund Mewes aus Nordrhein-Westfalen (BSNW), den späteren 4., mit 11:9 im fünften Satz. Den unbequemen Willems konnte Laue mit seinen variantenreichen Aufschlägen immer wieder überraschen. Laue beendete das Spiel mit einem knallharten Vorhand-Topspin.



Nur gegen die beiden Top-Favoriten Winkler und Freye musste sich der Aufschlag-Künstler geschlagen geben. Mit jeweils 1:3 Sätzen präsentierte sich Laue hier auf Augenhöhe.

In der Wettkampfklasse 9-AB ging **Michael Roll** für den WBRs auf Medailenjagd. Während Roll im Behindertensport für den SV Hoffeld spielt, ist er bei den Nicht-Behinderten für den TSV Ertingen (Bezirk Donau) aktiv. Im Vorjahr verpasste der pfeilschnelle WBRsler noch mit einem 5. Platz die Medaillentränge knapp.

Gleich zu Beginn des Turniers agierte Roll hoch konzentriert und selbstbewusst. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich das Bewegungstalent beim Aufschlag und beim Spiel über dem Tisch verbessert. Immer wieder schaffte Roll es, Rückstände umzudrehen und musste bei keinem seiner acht Siege in den Entscheidungssatz.

Trotz seiner erst 14 Jahre gehört er bereits zu den mental stärksten Spielern bei den U25 in Deutschland. So ließ er sich auch durch Unvorhergesehenes nicht aus der Ruhe bringen. Beim Spitzenspiel gegen Elias (BSNW) blieb Roll bei einer Führung von 2:0 Sätzen und 8:5 unglücklich mit seinem Schläger am Netzpfosten hängen, worauf dieser Schläger nicht mehr bespielbar war. Der folgende Schlägerwechsel verunsicherte Roll, und schnell ging der dritte Satz an Elias. Nach der Satzpause fand Roll mit neuem Schläger rasch wieder zu seinem alten Spiel und gewann auf beeindruckende Art und Weise mit 11:4.

Wie spektakulär und athletisch Tischtennis im Behindertensport sein kann, zeigte sein Spiel gegen Tom Schulz aus Hessen (HBRS). In einem Spiel mit nicht enden wollenden Ballwechseln ernteten die beiden Kontrahenten zahlreichen Beifall von den Zuschauern. In drei knappen Sätzen setzte sich Roll letztendlich durch.

Bei der Neuauflage des Viertelfinal-Duells der Deutschen Meisterschaft behielt Freund mit gewohntem druckvollem Offensivspiel und ungewohnt variablen Aufschlägen gegen den

Hartmut Freund gewinnt integratives Tischtennis-Turnier

Essen. Der Bietigheimer Sportler Hartmut Freund hat bei einem bundesweit ausgeschriebenen integrativen Tischtennis-Turnier des DJK im Franz-Sales-Haus in Essen beide Wettbewerbe für geistig behinderte Sportler gewonnen. Freund, der für die BRSg und den TTC Bietigheim-Bissingen spielt, ist Deutscher Meister dieser Wettkampfklasse. Er setzte sich im entscheidenden Match in 3:0 Sätzen gegen den Sieger der bayerischen Special Olympics, Daniel Reckziegel, durch.

versierten Top-Spin-Angreifer und Linkshänder Reckziegel souverän die Oberhand.

Im Wettbewerb für Zweier-Teams gewann Freund mit Hugo Meyer, der Nummer drei dieser Wettkampfklasse in Bayern, das Finale gegen die beiden besten Bayern, Reckziegel und Günther Ritschel. Schirmherr des Turniers, an dem rund 200 behinderte und nicht behinderte Sportler teilnahmen, war der mehrfache Tischtennis-Europameister im Nichtbehindertensport, Christian Süß. Der Weltklassenspieler nahm am Samstag persönlich die Siegerehrung vor.

Freund bereitete sich danach auf die Weltspiele für geistig behinderte Leistungssportler vor, die Ende September in Genua stattfanden. Dazu nahm er an drei mehrtägigen Tischtennis-Lehrgängen des Württembergischen und des Deutschen Behindertensportverbandes sowie des DJK Sportbundes Stuttgart teil.

Freund bereitete sich danach auf die Weltspiele für geistig behinderte Leistungssportler vor, die Ende September in Genua stattfanden. Dazu nahm er an drei mehrtägigen Tischtennis-Lehrgängen des Württembergischen und des Deutschen Behindertensportverbandes sowie des DJK Sportbundes Stuttgart teil.





Spitzenmedizin menschlich
BG-Unfallklinik Tübingen: Über 50 Jahre medizinische Kompetenz

BG Klinik
 Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen

<p>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Verletzungen aller Art Arthroskopische Gelenkchirurgie Gelenkersatz (Endoprothetik) Wirbelsäulenchirurgie Plastische Chirurgie Handchirurgie, Replantationschirurgie Verbrennungschirurgie Ästhetische Chirurgie</p>	<p>Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Traumatologie des Gesichtes Behandlung von Kieferfehlbildungen Behandlung von Gesichtsfehlbildungen Zentrum für Querschnittlähmungen Rehakentrum für BG-Patienten Septische Chirurgie Zentrum für Schmerztherapie Zentrum für Ambulante Operationen</p>
---	---

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen • Schnarrenbergstr. 95 • 72076 Tübingen
 Tel.: 07071 - 606-0 • Terminvereinbarung 07071/606-1620

www.bgu-tuebingen.de

Leichtathletik

Niko Kappel ist Jugend-Weltmeister

Niko Kappel gewann bei der Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft Leichtathletik in Dubai die Goldmedaille im Kugelstoßen. Nachdem er bereits in seinen ersten beiden Wettkämpfen mit jeweils Bestleistung den 3. Platz belegen konnte, setzte er sich in seinem dritten Wettkampf ebenfalls mit neuer persönlicher

Bestleistung gegen seine Mitkonkurrenten durch. Er leistete somit einen wichtigen Beitrag, dass das deutsche Team in der Gesamtwertung den 4. Platz belegen konnte. Wir gratulieren Niko Kappel und seinem Trainer Thomas Strohm zu diesen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute.

Niko Kappel holt Gold und Silber in Singen

Bei der offenen internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der behinderten Menschen in Singen gingen 30 WBRs-Athleten an den Start. Zweimal Gold und einmal Silber gewann dabei Niko Kappel (TSF Welzheim). Zum ersten Mal

dabei war auch der erst achtjährige Rennrollstuhl-Fahrer Erik Rudolph von der BSA Ulm-Söflingen. Sandra Mast wurde 3. im Kugelstoßen bei den Frauen.

Das Leichtathletik-Aushängeschild **Niko Kappel** in der WBRs-Jugend

konnte in all seinen Disziplinen ganz vorne landen. So wusste der Jugend-Weltmeister von 2011 sowohl im Kugelstoßen, Diskuswurf als auch Speerwurf zu überzeugen. Für den Platz an der Sonne langte es im Speerwurf (26,26 m) und Kugelstoßen (9,53 m). Im Diskuswurf der männlichen B-Jugend musste er sich nur Daniel Würth vom Landesleistungszentrum Fürth geschlagen geben, der mit einer Weite von 21,75 m Gold holte.



Niko Kappel ist Deutscher Meister im Speerwurf

Mit ganz anderen Erwartungen ging **Erik Rudolph** bei seinem ersten Wettkampf an den Start. „Ich möchte mich endlich mal mit Rollstuhlfahrern messen“, freute er sich auf seinen Start in Singen. Der Blausteiner ging in der männlichen B-Jugend über 100 m, 400 m und 800 m an den Start. Mit einer Zeit von 1:59,81 Min. konnte er über 400 m sogar die Silbermedaille gewinnen.

Neben seinem Erfolg und den vielen tollen Eindrücken, die Erik bei seinem allerersten Wettbewerb sammeln konnte, gab es auch eine Sache, die der junge Rennrollstuhlfahrer gar nicht so gut fand. „Wir haben von Freitag auf Samstag in einer Schule übernachtet, das hat Erik

nicht so sehr gefallen“, schmunzelte Eriks Mutter. „Es war toll für ihn, hier mitmachen zu können. Erik war sehr motiviert, und es hat ihm viel Spaß bereitet“, fügte seine Mutter hinzu.

Bei den Damen holte **Sandra Mast** von der BSG Freudenstadt im Kugelstoßen (4 kg) die Bronzemedaille und rundete mit ihrem Erfolg diese tolle Veranstaltung ab. Der WBRs gratuliert Niko, Erik & Sandra zu ihren Erfolgen in Singen!



ERLEBEN SIE TECHNIK UND KUNST IM ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN

Das Zeppelin Museum Friedrichshafen ist rollstuhlgerecht und bietet auf Anfrage Führungen für blinde und gehörlose Menschen.

Öffnungszeiten:
 Mai – Oktober:
 täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr
 November – April:
 Di – So von 10:00 bis 17:00 Uhr


 ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN
 TECHNIK UND KUNST

Seestraße 22 · 88045 Friedrichshafen
 Telefon: +49 / 75 41 / 3801-0
 www.zeppelin-museum.de

Andrea Rothfuss

- unser Skitalent aus dem Schwarzwald

„6 Rennen - 6 Medaillen bei der alpinen Ski-WM der Behinderten in Sestriere.“ „Die armamputierte Skirennläuferin Andrea Rothfuss aus Loßburg im Schwarzwald räumt in 6 Tagen 2 komplette Medaillensätze ab.“ Mit diesen Schlagzeilen krönte die 22-Jährige in der letzten Saison ihre bisherige Karriere.

Dabei fing vor ungefähr 13 Jahren alles ganz klein mit Vereinsmeisterschaften und Bezirksrennen an: Zunächst dachte niemand an eine

große Laufbahn im Rennsport, auch wenn der Traum vom „Zebra“-Rennanzug und den gebogenen Stöcken schon immer in Andreas Kopf war.

Und als man ihr Talent 2000 bei den Bayerischen Behinderten-Meisterschaften in Oberammergau erkannte und sie im Jahr darauf in den Nachwuchskader aufnahm, legte man den Grundstein für diese außergewöhnliche Karriere.

Denn schon im zarten Alter von 15 Jahren errang Andrea bei den Pa-

ralympics im Turin 2006, wohin sie als viel versprechendes Talent und Nachwuchsathletin zum Schnuppern mitgenommen wurde, die Silbermedaille im Riesenslalom. Und spätestens seit der Weltmeisterschaft 2009 in Korea, wo sie viermal Bronze und Gold mit dem Team gewann, gilt sie als Erfolgsgarant im deutschen Team.

Somit war auch eine erfolgreiche Teilnahme, mit zwei Silber- und zwei Bronzemedailen, bei den Paralympics 2010 in Vancouver der logische nächste Schritt auf der Karriereleiter nach oben.

Nach diesen großen Erfolgen läuft nun die Vorbereitung auf die alpine Ski-WM 2013 in La Molina/Spanien und letztendlich auf die nächsten Paralympics 2014 in Sotschi, Russland. Trainingseinheiten im Stubai und Sulden stehen als Nächstes auf dem Programm.

Die Rennsaison begann mit Testrennen in der Skihalle in Landgraaf/Holland am 17. und 18. November. Danach folgen die ersten Europacup-Rennen im Pitztal und in Kühtai im Dezember.

Die Europacup-Serie geht im neuen Jahr gleich weiter mit Rennen in Ses-



Andrea Rothfuss in Action

Foto: A. Ziener

triere und Abtenau im Januar. Im Anschluss daran stehen Weltcup-Rennen in Arta Terme (Udine/Italien) und La Molina/Spanien bis Anfang Februar im Kalender. Den Weltcup-Abschluss bilden die Rennen in Winterpark/USA und Panorama/Kanada.

Und zwischen all diesen Terminen fordert die Uni in Innsbruck auch noch die Anwesenheit von Andrea. Die Vorbereitungen und letztendlich auch Klausuren und Prüfungen sind nicht zu unterschätzen. Oft genug wird daher das Lernmaterial in die Skigebiete mitreisen, um dann gleich nach dem Training oder Rennen ausgepackt zu werden und zum Einsatz zu kommen.

Für Besuche in Deutschland bei der Familie bleibt da nur noch sehr wenig Zeit. Doch nach wie vor ist Andrea Rothfuss der alten Heimat sehr verbunden und vor allem auch dankbar, dass sie vom Württembergischen

Der REHA
macht es
leichter.



VERLAG
we
to

Der Reha-Einkaufsführer 2011/12, das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

Behinderten- und Rehasportverband und ihrer Heimatgemeinde Lossburg so tatkräftig unterstützt wird. Denn ohne diese Hilfe wäre dieses Pensum an Ski-Training, Wettkämpfen und Studium nicht zu bewältigen!

Sponsoren sind jederzeit herzlich willkommen, um die 22-Jährige in ihrer Ski-Karriere und ihrem Studium zu unterstützen!

Spiel- & Sportfest

150 Teilnehmer und 68 Helfer beim Spiel- & Sportfest in Welzheim

„Es war rundum eine tolle Veranstaltung. Mein besonderer Dank geht an



die vielen Helfer der TSF Welzheim“, bedankte sich Heinz Rieker, Fachwart für Kinder und Jugend beim WBRS.

Am 17. September fand beim TSF Welzheim das WBRS-Spiel- & Sportfest 2011 statt. Insgesamt nahmen über 150 Sportbegeisterte an dieser Veranstaltung teil. Dabei zeigte sich der Ausrichter TSF Welzheim besonders engagiert. Mit sage und schreibe 68 Helfern waren die Welzheimer vor Ort und bereiteten den Teilnehmern und sich selbst einen tollen Tag. Zu Gast war auch der Jugend-Weltmeister im Kugelstoßen, das WBRS-Aushängeschild Niko Kappel. Umfangreiche Beachtung fand das 25. WBRS-Spiel- & Sportfest auch in der lokalen Presse. Für die Welzheimer Zeitung berichtete Simone Dorra.

Rollstuhlbasketball

Landeskader Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz gewinnt den Junioren-Vergleich – Südwest-Auswahl sichert sich die Meisterschaft der U21-Talente

Der gemeinsame Landeskader von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg hat sich die Deutsche Meisterschaft der Rollstuhlbasketball-Junioren gesichert. Die U21-Auswahl von Trainer Kai Frank setzte sich in einem spannenden Finale mit 33:30 (4:4/14:11/24:21) gegen die SG Niedersachsen/Thüringen durch. Beim hochklassig besetzten Junioren-Vergleichsturnier hatten insgesamt 60 Nachwuchsathleten in der Hannoveraner Akademie des Sports ihre Meister ermittelt. Mit sieben U21-Teams durfte sich Spielleiter Peter Röder über eine neue Bestmarke freuen und zog eine durchweg positive Bilanz: „Die Junioren – von Nachwuchstalenten ohne Ligaerfahrung bis zu den Nationalspielern – haben hervorragenden Rollstuhlbasketball mit durchgängig knappen Ergebnissen gezeigt. Die Leistungsdichte war wirklich großartig.“

Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz – Niedersachsen/Thüringen 33:30 (4:4/14:11/24:21)

Das Finalspiel der diesjährigen Junioren-Meisterschaft war die Wiederauflage des Vorrundenspiels, in

dem sich die Kontrahenten bis in die Verlängerung duellierten, ehe die Süddeutschen mit 36:34 knapp die Oberhand behielten. Nach jeweils knappen Halbfinal-Siegen erhoffte sich die Spielgemeinschaft aus Thüringen und Niedersachsen im Finale eine Revanche.

Nach einem sehr verhaltenen Auftakt mit intensiver Verteidigungsarbeit war es aber erneut die Südwest-Auswahl um Leon-Ole Schöneberg vom Zweitligisten Rolling Chocolate Heidelberg, die sich einen kleinen Vorteil verschaffen konnte. Beim 10:6 (14.) durch Schöneberg hatte sich das Team von Trainer Kai Frank erstmals etwas Luft verschafft und hielt diesen Vorsprung bis zum Seitenwechsel. Dann drehte aber der Zwickauer Youngster Kai Möller auf und sorgte mit acht Punkten in Serie dafür, dass die Spielgemeinschaft aus Niedersachsen und Thüringen zum ersten Mal die Führung übernahm (18:19, 26.). Erst kurz vor Ende des Abschnitts rissen Thomas Gumpert und Leon Schöneberg erneut das Ruder zu einer knappen Führung der Südwest-Auswahl herum (24:21).

Diesen knappen Vorsprung ließ sich der Landeskader Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz auch im Schlussabschnitt nicht mehr nehmen, obwohl die Nordost-Auswahl - angeführt von U22-Nationalspieler Möller, der mit 16 Punkten auch Topscorer des Finales wurde - sich leidenschaftlich gegen die Nieder-

lage stemmte. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Landesauswahl Hessens gegen den Vorjahresmeister aus Hamburg durch. Ein 12:0-Lauf des Teams um die Zweitligaakteure Christoph Spitz (Frankfurt) und David Amend (Lahn-Dill) sorgte für die Entscheidung in einem packenden kleinen Finale.

Katrin Frank ist Nachwuchs-Trainerin des Jahres

Die frisch gebackene Mutter aus Großbottwar ist für ihre herausragende Arbeit im Jugendbereich des Rollstuhlbasketballs von der Lehr- und Trainerkommission des Fachbereichs Rollstuhlbasketball mit dem Titel „Nachwuchs-Trainerin des Jahres 2011“ ausgezeichnet worden. Beim Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband ist

Frank Landestrainerin (Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz) und gilt als Aushängeschild.

Bereits als Spielerin zeigte Frank Mut zur Verantwortung

Den ersten Kontakt zum Rollstuhlbasketball hatte Frank als Spielerin. Aufgrund eines Knieschadens gilt sie als minimalbehindert und kam somit

zum Landeskader, den sie nun selbst als Trainerin in die deutsche Spitze geführt hat. Ihre damalige Trainerin war Christa Weber. „Katrin war von Beginn an eine sehr engagierte Spielerin, die alles daran setzte, neue taktische und technische Elemente zu erlernen. Das neu Erlernte nahm sie direkt mit in ihren Heimatverein und half somit der gesamten Mannschaft, sich weiter zu entwickeln“, lobt Christa Weber, heute selbst als U19-Nationaltrainerin aktiv. Nur folgerichtig wurde Frank Spielertrainerin in Ludwigsburg.

Zugute kommt der Motivationskünstlerin ihr pädagogischer Beruf, den sie an der August-Hermann-Werner-Schule in Markgröningen ausübt. Als der Posten zum/zur Landestrainer(in) ausgeschrieben wurde, ergriff sie ihre Chance. Um diese Aufgabe qualitativ auch ausfüllen zu können, besuchte sie Fortbildungen, Lehrgänge von Nationaltrainern und suchte stets den Kontakt zu ihrer Mentorin, Christa Weber. „Mittlerweile ist Katrin sehr gereift und geht mit sehr viel Selbstbewusstsein an ihre Aufgabe heran, entwickelt neue Konzepte und ist die beste Landestrainerin, die wir je hatten“, freut sich Weber über die tolle Entwicklung ihrer ehemaligen Schülerin.

Ein systematisches Leistungskonzept als Erfolgsgrundlage ihrer Mannschaft

In den letzten Jahren konnte Frank zahlreiche Erfolge verbuchen. Sowohl die individuellen Fortschritte ihrer Spieler als auch die mannschaftliche Entwicklung zeigen deutlich Franks Einfluss auf ihren Landeskader. Gleich mehrere Rollstuhlbasketballer/innen schafften unter ihr den Sprung in die U19- und U22-Jugend-Nationalmannschaft.

Noch größeren Stellenwert hat für die ehemalige Handballerin jedoch der Mannschaftserfolg. In den beiden vergangenen Jahren schaffte ihr Kader beim Ländervergleich jeweils den Sprung aufs Treppchen. „Das große Plus war unsere sehr homogene Leistungsdichte im Vergleich zu den anderen Mannschaften“, nennt Frank die Gründe für den Erfolg ihrer Mannschaft. Das Konzept der Landestrainerin umfasst dabei verschiedene Maßnahmen.

Im Vorfeld der Sichtungslerngänge nimmt Frank mit den jeweiligen Vereinen Kontakt auf und erkundigt sich nach neuen Spielern. Des Weiteren besucht sie selbst viele Ligaspiele und Turniere über das gesamte Jahr hinweg. Ein weiterer wichtiger Baustein sind die Try Outs des Deutschen



Partner behinderter und chronisch kranker Menschen

Wir sind eine trägerübergreifende Beratungsstelle für alle Fragen der Rehabilitation und Teilhabe von chronisch kranken oder behinderten Menschen. Unsere Beratung ist individuell und umfassend, wir sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit aller Rehabilitationsträger, begleiten den Rehabilitationsprozess und vermitteln zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Sie finden uns überall in Baden-Württemberg:

Bei der **Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg** in **Karlsruhe** (Telefon: 0721 825-0) oder **Stuttgart** (Telefon: 0711 848-0) oder im Internet unter www.gemeinsame-servicestelle.de erfahren Sie, wo Ihre nächste gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation ist.

Rollstuhl-Sportverbandes. „Hier geht es vor allem darum, schon frühzeitig Kinder mit Potenzial zu sichten“, ergänzt Frank. In Folge dessen werden die Talente zu Sichtungslehrgängen eingeladen, bei denen sich das Trainer-Team dann ein umfassendes Bild von den sportlichen Möglichkeiten der einzelnen Athleten macht.

Während manche Jugendliche direkt den Sprung in den Kader schaffen, werden andere mit entsprechenden Trainingsaufgaben unterstützt und im Folgejahr wieder gesichtet. Im Anschluss an die Sichtungen bereitet sich dann der Kader bei Wochen-

end-Lehrgängen auf das Ländervergleichsturnier vor.

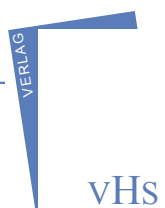
Neben der Förderung der Spieler ist es für Frank auch ganz entscheidend, dass die Spieler die neuen Trainingsinhalte und Techniken in den Heimatverein verbreiten. Günther Lerchner, Vizepräsident Leistungssport beim WBRS, unterstreicht den Leistungssport-Charakter des so erfolgreichen Konzepts. „In ihrem Kader zählt neben der mannschaftlichen Geschlossenheit auch der Leistungsgedanke. Spieler, welche ein zu hohes Alter erreicht haben, werden durch junge, hungrige Rollstuhlbasketballer ersetzt.“

Die nahe Zukunft des Rollstuhlbasketballs in Württemberg

Auf ihren Erfolgen ausruhen möchte sich die junge Mutter und frisch verheiratete Ehefrau jedoch nicht und hat weitere Ideen, um die Rahmenbedingungen für junge Rollstuhlbasketballer zu verbessern. „Leider gibt es im Rollstuhlbasketball keine eigene Jugendliga, wie es zum Beispiel bei den ‚Fußgängern‘ der Fall ist. Dadurch werden in vielen Vereinen die Kinder und Jugendlichen bei den Erwachsenen nicht integriert.“ Auch bei der Trainer-Situation sieht sie noch einiges an Potenzial: „Um mehr qualitative Multiplikatoren schaffen zu können, muss auch in die Ausbildung der Trainer investiert werden.“

Hierbei würde ich mir wünschen, dass die engagierten Trainer bei ihren Fortbildungen finanziell stärker unterstützt werden“, ergänzt Frank.

Für gute Rahmenbedingungen möchte der WBRS im Juni nächsten Jahres sorgen. WBRS-Leistungsbeauftragter Günther Lerchner hat den Rollstuhlbasketball-Länderpokal nach Stuttgart geholt. Austragungsort ist die neu gebaute Scharrena. „Wir beginnen jetzt schon mit den Vorbereitungen und haben alle Hände voll zu tun. Das kann ein richtig tolles, großes Sportevent werden“, gibt sich Lerchner optimistisch. Ein Heim-Erfolg in solcher Umgebung wäre Katrin Frank und ihrem Rollstuhlbasketball-Landeskader zu wünschen.



VERLAG
Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing

...wir machen mehr aus Ihrem Verein! Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre - kostenfrei!

Landesverbände Behindertensport:

HBRS Hessen, BVS Bayern, BS-NW Nordrhein-Westfalen, WBRS Württemberg, BRS Hamburg, BS Berlin, BSB Baden, TBRSV Thüringen, BSV Rheinland Pfalz, Behindertenrat MKK, VdK Hamburg, VfB Bonn, Deutsche Kinderhilfe e.V., Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.

Ihre Broschüre wirbt zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter www.handicapsports.de

Verlag Herrmann & Stenger GbR ■ Soziales Marketing

Taunusstraße 20

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 60 60 58 88-0 ■ Fax: 069 / 60 60 58 88-10

E-mail: info@sozialesmarketing.de

www.sozialesmarketing.de

Sitzball

9. Sitzball-Länderpokal in Kornwestheim

Die Kornwestheimer Sitzballer ernteten für die Organisation des Länderpokals am 10.9.2011 von allen Seiten viel Lob. Insgesamt nahmen zwölf Auswahlmannschaften aus den Landesverbänden teil. Während sich bei den Damen die Mannschaft aus Niedersachsen durchsetzte, konnten bei den Männern die Sachsen das Fi-

nale für sich entscheiden. Sportlich lief es für den Ausrichter nicht optimal, und so mussten sie sich mit nur einem Sieg begnügen. Mit teilweise erst 13-, 14- oder 17-jährigen Spielern stellten die Mannen um Trainer Lothar Fahrback jedoch das eindeutig jüngste und somit unerfahrenste Team des Turniers.

Bogenschießen

Bogensport im vorolympischen Jahr

Gleich vier Sportler und ein Betreuer aus den Reihen des WBRs befanden sich im Aufgebot für die diesjährigen Weltmeisterschaften in Turin. Zehn Tage hielten sich die Bogensportler Lucia Kupczyk, Otto W. Utz, Ernst Ortlieb und Uwe Herter in Turin auf, um neben der Jagd auf möglichst hohe Ergebnisse auch den Kampf um einen Quotenplatz für London aufzunehmen. Leider reichten die Platzierungen zwischen Platz 6 und 9 nicht aus, um einen der seltenen Plätze für London zu erreichen.

Das Niveau des internationalen Behindertensportes hat in den letzten Jahren eine Höhe erreicht, die von den deutschen Bogensportlern, die alle reine Amateure sind, derzeit noch nicht erlangt wird. Dennoch hat sich in Turin gezeigt, dass Bogen-

sport eine offensichtlich optimale Sportart für Menschen mit Handicap ist. Egal, ob aus dem Rollstuhl, arm- oder beinamputiert, schwere Gehbehinderungen oder ... oder ... oder ... Das Motto hätte international durchaus heißen können: „Geht nicht, gibt's nicht.“ Mit diesem Motto werden die Bogensportler auch ins nächste Jahr starten und auf weiteren Zuwachs und vielleicht auch eine Verstärkung in den Reihen der Nationalmannschaft hoffen.



Blindenfußball

Blindenfußballer vorzeitig Deutscher Meister

Ohne Torjäger Vedat Sarikaya waren die Spieler um Coach Ulrich Pfisterer nach Chemnitz gereist. Trotz dieser

Umstände konnten die ausstehenden Spiele am vorletzten Spieltag erfolgreich bestritten werden. Im ersten

Spiel besiegten die Jungs um Kapitän Mulgheta Russom den Chemnitzer FC mit 6:0 (4 x Fangmann, 2 x Schwarze). Während dieses Spiels feierte auch Nationaltorwart Sascha Müller sein Comeback im MTV-Team. Er versuchte sich nach einer neunmonatigen Pause wieder im Tor der Schwaben.

Bereits nach diesem Spiel war der Meistertitel nahezu besiegelt. Das zweite Spiel setzte hier jedoch den endgültigen Punkt. Etwas schwerer taten sich die MTVler am frühen Sonntagmorgen, besiegten aber den VfB Gelsenkirchen mit 2:0 (1 x Russom, 1 x Eigentor). Trotz guter

Leistungen der direkten Verfolger (Blau-Gelb Marburg) ist der MTV nun uneinholbar auf dem Weg zur Meisterschaft 2011. 46:2 Tore sprechen eine deutliche Sprache.

Der Vizemeistertitel ist den Marburgern ebenfalls nicht mehr zu nehmen. Spannend bleibt es auf den Folgeplätzen. Für Köln, Braunschweig, Berlin und die SG Würzburg ist noch alles drin. Auf dem letzten Tabellenplatz ist derzeit der Chemnitzer FC, könnte aber mit einem Sieg am letzten Spieltag den undankbaren Platz an den FC St. Pauli abgeben.



Sanitätshäuser
Orthopädietechnik
Rehatechnik
Medizintechnik
Orthopädie-Schuhtechnik
Homecare

In Bewegung bleiben

Bewegung und Sport tun gut. Trotz Handicap: nur Mut – und viel Erfolg! Glotz fördert u.a. die Rollstuhlrugby-Mannschaft der Wilden Schwaben (TSV Schmiden, Regionalliga). Sie haben mit dem Sanitätshaus Glotz einen kompetenten Partner an Ihrer Seite. Im Alltag und beim Sport. Segway – stehendmobil – für Orthesen- und Prothesenträger und nach Schlaganfall. Glotz bahnt den Weg zum schnellen therapeutischen Erfolg.

Weitere Standorte:
S-Feuerbach, im „Haus der Gesundheit“, Stuttgarter Str. 33
S-Weilimdorf, am „Löwen-Markt“, Solituede. 213
S-Degerloch, Sanitätshaus Degerloch, Epplerstr. 5
S-Bad Cannstatt, am „Daimlerplatz“, König-Karl-Str. 32
S-Bad Cannstatt, Atemzentrum Stuttgart im Krankenhaus vom Roten Kreuz
Bad Urach, Klinikwerkstatt in den Fachkliniken Hohenurach

Vital-Zentrum
Sanitätshaus Glotz GmbH
70839 Gerlingen,
Dieselstr. 19-21
Telefon 0 71 56 / 1 78 98-0
www.glotz.de
Haltestelle Siedlung (U6)
Einkaufszentrum (Bus 635)
über 100 Parkplätze



Das + an Lebensqualität

Brillinger.

Orthopädie

Das Gesundheitshaus

- Orthopädietechnik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Rehabilitationstechnik
- Krankenpflege-Hilfsmittel



Weitere Info unter: www.brillinger.de

Tübingen

Handwerkerpark 25, Tel. (07071) 4104-0

Großer Kundenparkplatz – direkt an der B 28, Richtung Unterjesingen

Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Karlstraße 6, Fachärzteezentrum, Tel. (07071) 4003 10

Mo.–Fr. 8.30–13 Uhr u. 14.30–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Reutlingen, Obere Wässere 6–8, Tel. (07121) 51490-0

Großes Parkhaus – direkt daneben

Mo.–Fr. 8.30–18.30 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Mössingen, Karl-Jaggy-Str. 45, Tel. (07473) 1321

Großer Kundenparkplatz – direkt vor dem Haus

Mo.–Fr. 9–12.30 u. 14.30–18.30 Uhr, Sa. 9–12.30 Uhr

Rottenburg, Eugen-Bolz-Platz 3,  – direkt vor dem Haus

Tel. (07472) 93791 51, Mo.–Fr. 8.30–12.30 u. 14–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr

DAS DIENSTLEISTUNGSZENTRUM FÜR IHRE GESUNDHEIT

VSG Reutlingen Deutscher Meister

Der Faustballmannschaft der Verehrten-Sportgemeinschaft Reutlingen im SSV Reutlingen 05 e.V. gelang bei der Deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball sensationell der Gewinn der Deutschen Meisterschaft. In diesem Jahr war Weiden in der Oberpfalz der Ausrichter dieser Meisterschaft des Deutschen Behinderten-Sportverbandes.

In ihrem Auftaktspiel trafen die Achalmstädter auf das Team aus Brakel (NRW) und mussten erst einmal ihre Nervosität ablegen, bis am Ende der 29:19-Erfolg feststand und man damit positiv in diese Meisterschaft gestartet war.

Auch gegen die Mannschaft aus Rheinhausen (NRW) tat man sich anfänglich noch etwas schwer. Am Ende gab es jedoch den zweiten Sieg mit 29:13 für die VSG Reutlingen. Im nächsten Spiel ging es gegen den Newcomer aus Penzberg in Bayern. Beim 29:9-Erfolg spielte man souverän und hielt den noch unerfahrenen Gegner sicher in Schach.

Mit einem ganz anderen Kaliber bekam es das von „Brillinger Orthopädie“ gesponserte Reutlinger Team um seinen Schlagmann Wilfried Witt im nächsten Match gegen Marl-Hüls (NRW) zu tun. Marl-Hüls hatte schon

Offenburg geschlagen und gegen den Gastgeber Weiden nur mit einem Ball verloren. Mit starken Aufschlägen versuchten beide Schlagleute die Abwehr des Gegners in Verlegenheit zu bringen, was sich in der Anfangsphase als recht schwierig erwies.

Die Zuschauer bekamen sehr guten Faustballsport in dieser Partie zu sehen. Reutlingen ging verdient in Führung, fand immer wieder die richtige Antwort auf die Attacken von Marl-Hüls und konnte den Vorsprung mit einer tollen Leistung und unbändigem Siegeswillen konstant ausbauen. Das Endergebnis in diesem wichtigen Spiel lautete dann 22:16 für die „Roten“ aus Reutlingen. Mit nunmehr 8:0 Punkten und einer „weißen Weste“ konnte man somit diesen ersten Tag positiv abschließen.

Der zweite Tag dieser Deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball begann mit dem „Knaller“ Baden gegen Württemberg, was in den vergangenen Jahren immer zugunsten der Mannschaft aus Offenburg ausgegangen war. Hochkonzentriert ging das Team der VSG Reutlingen in diese Auseinandersetzung und wollte von Beginn an gleich ein Zeichen setzen. Bereits nach kurzer Spieldauer mussten die ersatzgeschwächten

Offenburger anerkennen, dass man gegen diesen stark aufspielenden Gegner aus Württemberg kein Gegenkonzept hatte. Der Endstand von 28:13 für die Achalmstädter spiegelt die Verhältnisse an diesem Tag auch ganz klar wieder.

Diese Meisterschaft kam nun in die entscheidende Phase. Der nächste Gegner der Reutlinger war der mehrmalige Deutsche Meister aus Weiden i. d. Oberpfalz. Dieses Aufeinandertreffen war ein vorweggenommenes Endspiel, wobei es für beide Teams um alles oder nichts ging. Beide Mannschaften gingen hoch motiviert an diese Aufgabe heran, und so entwickelte sich ein hoch klassisches, dramatisches und auch schönes Spiel, das die Zuschauer immer wieder zum begeisterten Klatschen über die gezeigten Leistungen zwang.

Die Schlagleute beider Teams versuchten immer wieder aufs Neue, die gegnerische Abwehr zu Fehlern

zu zwingen. Mit super Abwehrverhalten, kontrolliertem Aufbauspiel und überragend abgestimmten Schlägen gelang es dem Reutlinger Team, den Gegner in die Knie zu zwingen. Ball für Ball gelangten die Gäste aus der Achalmstadt auf die Siegerstraße und konnten am Ende einen ungefährdeten 22:16 Erfolg einfahren.

Damit war das letzte noch ausstehende Spiel des „Brillinger Orthopädie-Teams“ gegen den badischen Vertreter aus Hemsbach fast bedeutungslos geworden. Noch einmal konzentrierte sich das Team aus Württemberg und siegte mit 24:20 Bällen. Ohne Niederlage beendete damit das Team aus Reutlingen diese Meisterschaft und wurde mit einer fantastischen Gesamtleistung Deutscher Meister 2011.

Im Team der VSG Reutlingen klappte an diesen beiden Tagen einfach alles. Eine homogene Mannschaftsleistung mit herausragenden Akteuren, guten



Ergänzungsspielern und ein gut funktionierendes Betreuersteam waren die Garanten für diesen einmaligen Erfolg.

Bei der abendlichen Siegerehrung konnte die VSG Reutlingen erstmals in ihrer 65-jährigen Geschichte unter tosendem Beifall aller Mannschaften das Siegereppchen mit der Nummer 1 besteigen und dafür die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Die Versehrten-Sportgemeinschaft Reutlingen konnte diesen historischen und fantastischen Erfolg mit folgenden Spielern erreichen: Wilfried Witt, Frank Maluche, Dirk Schäfauer, Thorsten Schäfauer, Rüdiger Schnalke, Gerhard Bayer, Hans Eitel, Peter Schnauer, Hans-Jürgen Minke.

Abschlusstabelle
Deutsche Meisterschaft 2011:

1. VSG Reutlingen	183:106 Bälle	14:0 Pkt.
2. BVS Weiden	176:98 Bälle	12:2 Pkt.
3. RBSG Marl-Hüls	171:108 Bälle	10:4 Pkt.
4. BSG Offenburg	140:122 Bälle	8:6 Pkt.
5. BSG Hemsbach	163:127 Bälle	6:8 Pkt.
6. VSB Brakel	128:148 Bälle	4:10 Pkt.
7. VSG Rheinhausen	98:211 Bälle	2:12 Pkt.
8. RSV Penzberg	69:208 Bälle	0:14 Pkt.

MOTOmed® Bewegungstherapie

Kostenlos testen!

Trainieren Sie motorbetrieben, motorunterstützt oder mit eigener Muskelkraft. Ihre Therapieziele:

- Beweglichkeit/Gehfähigkeit fördern
- Muskulatur lockern und aufbauen
- Spastik reduzieren
- Herz-/Kreislauffunktion aktivieren
- Psyche und Wohlbefinden stärken

Das MOTOmed viva ist verordnungsfähig. Informationen unter Telefon gebührenfrei 0800-668 66 33.

RECK MOTOmed® RECK Medizintechnik, Reckstraße 1-5, 88422 Betzenweiler
Bewegungstherapie für mehr Lebensqualität Tel. 073 74-18 84, Fax -18 80, kontakt@MOTOmed.de, www.MOTOmed.de



Vital-Zentrum Glotz engagiert sich im Sport-Sponsoring:

6. Glotz Challenge - 2 Tage „Rugbers in action“

Beim Glotz-Rollstuhlrugby-Turnier der Wilden Schwaben in Fellbach-Schmidlen siegten die Donauhaie vor den Salzburg Rugbybulls. Die Gastgeber, frischgebackener Meister 2010/11 in der Regionalliga Süd, belegten Platz 4.

Um diesen Wanderpokal (Foto) ging es bei der 6. Glotz Challenge, einem zweitägigen internationalen Rollstuhlrugby-Turnier, das die „Wilden Schwaben“ des TSV Schmidlen alljährlich ausrichten. gesponsert vom Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz aus Gerlingen/Stuttgart.

Die Rugbers - so nennen sich die Rollstuhlrugbyspieler selbst - spielten am Samstag in zwei Gruppen jeder gegen jeden. Die Donauhaie aus Illerrieden machten beim höchsten Turniersieg mit 48:17 Punkten kurzen Prozess mit den Rugbears aus München, die am Schluss aber immerhin den 3. Platz belegen konnten. Die Wilden Schwaben mussten sich gleich im Eröffnungsspiel mit 41:26 den Gästen aus Salzburg geschlagen geben, hielten sich aber mit einem 33:28 an den Freiburg Dragons gütlich und qualifizierten sich damit für das Halbfinale, das am Sonntagmorgen nach einer intensiven Player's Night ausgetragen wurde. Illerrieden bleibt danach weiterhin der Angstgegner der Wilden Schwaben. Nach einer 17:43 Niederlage mussten sich die Schmidener dann im kleinen Finale beim Spiel um Platz 3 den Münchnern mit 26:33 beugen.



Das Endspiel Salzburg gegen Illerrieden verdient das Etikett „Hitchcock“: Erst waren die Salzburger vorne. Dann holten die Haie auf, gingen in Führung und verspielten diese wieder. Unentschieden 30:30 beim Abpfiff, also Verlängerung. Die drei Minuten (reine Spielzeit) reichten den Donauhainen, das Turnier mit einem Pünktchen Vorsprung für sich zu entscheiden (34:33). Jochen Weigel, Mitglied der Glotz-Geschäftsleitung, überreichte den Glücklichen den Pokal.

Am Samstag vervollständigte Regio-TV das Feature „Rugby im Rollstuhl“ über Spielertrainer Frank Strobel und „seinen“ Sport mit Szenen von der Glotz Challenge. Klinik-TV war am Sonntag vor Ort und hielt einiges vom sportlichen Geschehen fest. Beide Videos können aus der Video-Galerie auf www.glotz.de/aktuell abgerufen werden.

WBRS-Sportjahresplanung 2012

Rollstuhlbasketball		
	Einsteigerturnier	
	offene Württembergische Meisterschaft	
	SR-Lehrgang	
	Spielleitersitzung	
Rollstuhlbasketball-Landeskader		
14.01.2012	Sichtungslehrgang	Ludwigsburg
04.02.2012	Sichtungslehrgang	Ludwigsburg
31.03.-01.04.2012	Leistungslehrgang	n. n.
20.04.-22.04.2012	Leistungslehrgang	n. n.
11.05.-13.05.2012	Leistungslehrgang	n. n.
09.-10.06.2012	Ländervergleichskampf	Stuttgart
Schwimmen		
25.03.2012	Süddeutsche Meisterschaft	Darmstadt
28.06.-01.07.2012	Internationale Deutsche Meisterschaft	Berlin
03.06.2012	LM (Landesmeisterschaft)	Aalen
	Deutsche Kurzbahn-Meisterschaft	
Bogenschießen		
07.01.2012	LM Halle	Laichingen-Feldstetten Delauhalle
Februar/März 2012	DM Halle	Bad Plankenburg
Juli 2012	LM FITA	Weilheim
August 2012	DM FITA	Bad Plankenburg
Kegeln		
01.04.2012	Württembergische Meisterschaft	Öhringen
13.-15.07.2012	Deutsche Meisterschaft	Wiesbaden
06.05.2012	Bezirkskegeln	Pfedelbach
Ski alpin		
	DRS Jugendrennkurs	Kaunertal
	LM Ski alpin	Jungholz
	DM Ski alpin	n. n.
Ski nordisch		
13.-15.01.2012	DM Langlauf/Biathlon	Nesselwang
09.-12.02.2012	Süddeutsche Meisterschaft	Isny
06.-08.01.2012	LM BW	Isny
24.-26.02.2012	LM Bayern	Nesselwang

Blindensport		
	DM Süd Torball	
	DM Torball	
	BW Pokal	
	DM Goalball	
	DM Goalball Jugend	
Blindenfußball		
Mai 2012	intern. Pokaltunier	Stuttgart
Oktober 2012	Schnupperlehrgang	Stuttgart
Oktober 2012	Sichtungslehrgang	Stuttgart
Senioren-sport		
10.-17.03.2012	Senioren-sportfest	Bad Füssing
20.04.2012	Bezirksversammlung	Pfedelbach
23.06.2012	Bezirkswandertag	Schwäbisch Hall
29.09.2012	Württembergisches Seniorensportfest	Schorndorf
Frauensport		
19.05.2012	Frauenmehrkampftag	Balingen
Kinder und Jugend		
28.06.-01.07.2012	Sportcamp	Heusenstamm
Juli 2012	Sport- und Spielfest	
Tischtennis		
18.02.2012	Landesmeisterschaft	Bietigheim-Bissingen
23.-25.03.2012	Deutsche Jugendmeisterschaft	Homburg/Ohm
27.-29.04.2012	Deutsche Einzel-Meisterschaft	Schutterwald
23.-26.03.2012	DM Mannschaftsmeisterschaft	Bad Kreuznach
26.-27.10.2012	Deutsche Seniorenmeisterschaft	Furtwangen
Leichtathletik		
03.-04.03.2012	DM Halle	Halle
	Schnupperkurs Rolli/Kinder/Jugend	
	Süddeutsche Meisterschaft	
30.06.2012	Mehrkampf	Aalen
15.-17.06.2012	DM Freiluft	Berlin
Rollstuhlfechten		
	WFB Breitensport-Cup, Florett	Esslingen
	Esslinger Zwiebel, integratives Mannschaftsturnier	
	DM	Esslingen

Die neueste Innovation der Mobeli Haltegriffe ist eine Weltneuheit. Der einzige Haltegriff, bei dem permanent der Vakuumzustand - und damit die Haftkraft - gemessen wird.

ROTH
ROTH GmbH
D-72213 Altensteig
Telefon +49 (0) 7453 9381-0
Fax +49 (0) 7453 9381-23

Made in Germany
www.mobeli.de
Sie erreichen uns unter info@mobeli.de

Judo		
24.03.2012	DM	Ludwigsburg
Sitzball		
13.-14.04.2012	DM	Bretten
	Länderpokal	n. n.
22.-24.06.2012	Trainingslager	n. n.
Herbst 2012	Württembergische Meisterschaft	Kornwestheim
Faustball		
März 2012	Württembergische Meisterschaft	Reutlingen
06.-07.05.2012	DM Halle	Weiden/Oberpfalz
Schießen (Gewehr + Pistole)		
23.-27.05.2012	internationaler Wettkampf	Bad Orb
August 2012	DM	München
Juli 2012	LM Württemberg	Stgt.-Heslach
Rugby		
24.03.2012	Lehrgang	Fellbach-Schmieden
14.04.2012	Low-Point-Meisterschaft	Illerrieden
12.-13.05.2012	Glottz-Challange	Fellbach-Schmieden
25.02.2012	Regionalliga Süd	Fellbach-Schmieden
26.05.2012	Regionalliga Süd	Illerrieden
23.-24.06.2012	2. Bundesliga Süd	Illerrieden
Handbike		
	BW Meisterschaft	Kehl

Neues zur Aus- und Fortbildung

1. Ausbildungsrichtlinien im Rehabilitationssport

Seit 2009 gibt es beim Deutschen Behindertensportverband (DBS) neue Richtlinien für die Ausbildung der Übungsleiter. Für die jeweiligen Landesverbände, so auch für den Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS) e. V., sind diese Vorgaben bindend.

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit dem Block 10, der Vermittlung sportlicher, methodisch-didaktischer und biologischer Grundlagen für alle weiteren Lizenzen. Dieser Block umfasst mindestens 90 Lehreinheiten (LE) und endet mit einer schriftlichen Überprüfung und einer Lehrprobe.

Voraussetzung ist ein aktuell gültiger Nachweis über Erste Hilfe (8 Doppelstunden, nicht älter als zwei Jahre) und absolvierte Hospitationen (12 Doppelstunden) in Rehasportgruppen.

In der zweiten Lizenzstufe, dem Übungsleiter B „Rehabilitationssport“ werden 90 bzw. 120 LE unterrichtet.

Folgende Profile können von Interessenten belegt werden:

Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Block
--	-------

Orthopädie (90 LE)	„Block 30“
Innere Medizin (120 LE)	„Block 40“
Sensorik (90 LE)	„Block 50“
GB (90 LE)	„Block 70“
Psychiatrie (90 LE)	„Block 80“

Beispiel Innere Medizin (früher Herzsport):

Ein wesentlicher Vorteil dieser neuen Ausbildungsrichtlinien besteht hauptsächlich darin, dass sich Übungsleiter/innen zu Beginn der Ausbildung Innere Medizin noch nicht auf eine Richtung (z. B. Diabetes bzw. Herzsport) festlegen müssen. Am Ende dieses Profils haben die angehenden Übungsleiter Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzsport)
- Diabetes mellitus (Diabetikersport)
- Nierenerkrankungen
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (Gefäßsport)
- Asthma und Allergien (Lungensport)

Für Sportvereine oder Rehabilitationssportzentren sind Übungsleiter/innen dieser Qualifikation sehr wertvolle und vielseitig einsetzbare Mitarbeiter. Sie können mit einer Lizenz mehrere Gruppen leiten.

Der WBRS bietet die meisten Lehrgänge als Kompakt- und einige als Wochenendkurse an.

2. Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Mit dem Erhalteiner gültigen Übungsleiterlizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters/der Übungsleiterin jedoch noch nicht abgeschlossen.

Im Rehabilitationssport sind alle vier Jahre (Ausnahme Innere Medizin – alle zwei Jahre) Fortbildungen über 15 Lehreinheiten (LE) nachzuweisen. Nur so gelingt uns die Einhaltung geforderter Qualitätsstandards sowie Wettbewerbsfähigkeit.

Es ist möglich, die zur Lizenzverlängerung geforderten 15 LE anhand einer zweitägigen Fortbildung zu erwerben (im Block). Eine weitere Möglichkeit ist, sich die Qualifizierungsmodule selbst zusammenzustellen, indem mehrere medizinisch-pflegerische Themenkomplexe zur Auswahl stehen. Ziel ist es, neues medizinisches Fachwissen durch Vorträge und Workshops zu vermitteln und dieses mit sportpraktischen Elementen zu kombinieren.

In der Regel sind das 1-Tages-Veranstaltungen (je 8 LE), von denen zwei im Laufe eines Jahres absolviert werden. Die jeweiligen Teilnahme-

bescheinigungen werden bei uns eingereicht, und die Lizenz wird entsprechend verlängert.

Um eine Verlängerung Ihrer Lizenz vornehmen zu können, müssen folgende Unterlagen beim WBRS eingereicht werden:

- Fortbildungsnachweis (2 x 8 LE oder 1 x 16 LE)
- Passbild
- Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses (gilt nur für die Verlängerung der Inneren Medizin-Lizenz!!)
- Vereinsnachweis (bei Fortbildungen, die nicht der WBRS organisiert, bitte beilegen)

3. Neuigkeiten aus dem Jahr 2011

Auch im Jahr 2011 konnte der WBRS neue, hochqualifizierte Referenten für das Aus- und Fortbildungsteam gewinnen. Sowohl im Bereich der Grundlagenausbildung, der Inneren Medizin, der Orthopädie und der Neurologie halfen Sie mit, das Niveau der Lehrgänge noch weiter anzuheben. Kriterien bei der Auswahl der Referenten waren:

- fachspezifische Ausbildung
- langjährige Erfahrung im Rehabilitationssport
- guter Vortrags- und Vermittlungsstil

HUR – Reha-Technologie von morgen

- **Einzigartig:**
Rollstuhltaugliche Trainingsgeräte
- **Einmalig:**
Mit Zusatzsitz auch von „Fußgängern“ nutzbar
- **Einfach:**
Training im Rollstuhl ohne Umlagerung
- **Effektiv:**
Durch Druckluftbetrieb und Doppelfunktion sehr platzsparend



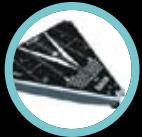
Reha-
Gerätelinie



Rollstuhltaugliche
Trainingsgeräte



Chipkartensystem und
Touchscreen



Gleichgewichtstest- und
Trainingssystem



D-72280 Dornstetten · Telefon (07443) 9642670
info@hur-deutschland.de · www.hur-deutschland.de

- methodische und didaktische Kompetenz
- angemessenes persönliches Auftreten

Um die Qualität der Aus- und Fortbildungslehrgänge zu sichern und zu steigern, wurden die Teilnehmer aller Lehrgänge anhand von Evaluationsbögen bzgl. folgender Punkte befragt:

- fachliches Wissen der einzelnen Referenten
- Relevanz der angebotenen Themen
- Qualität des Veranstaltungsortes
- Organisation des Lehrgangs

Die Angaben der Teilnehmer gaben Aufschluss über mögliches Verbesserungspotenzial, wie z. B. neue Themenschwerpunkte oder organisatorische Veränderungen. Nicht weniger entscheidend war das Erkennen der positiven Faktoren, wie z. B. das Herausfiltern herausragender Referenten oder die Meinung bzgl. der Aufbereitung der Lehrgangsunterlagen.

Neben dem Gewinn neuer Referenten freute uns besonders, dass neue Kooperationen für unsere Aus- und Fortbildungslehrgänge geknüpft werden konnten. So fanden im Jahr 2011 unter der Leitung von Dr. Runge zwei Fortbildungen in der Aerpah-Klinik

- Anzeige -

Gerätetraining jetzt auch für Rollstuhlfahrer



Fa. HUR aus Finnland stellt seit 21 Jahren ganz besondere Trainingsgeräte her. Federleichte Druckluft anstatt schwergewichtiger Gewichtsplatten sorgen dafür, dass der Trainingswiderstand stufenlos eingestellt werden kann. Die kompakte Bauweise ermöglicht einen Trainingsraum auch bei geringem Platzangebot. Die fehlende Massenträgheit in Verbindung mit dem eingebauten natürlichen Kraftübertragungsverfahren (www.natural-transmission.com) ermöglicht ein biomechanisch optimiertes Training bei niedrigem Verletzungsrisiko.

Absolut einzigartig ist jetzt eine Geräteserie, die auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Die aus acht unterschiedlichen Produkten bestehende Easy Access-Serie ermöglicht es Rollstuhlfahrern, ohne Umlagerung direkt im Rollstuhl zu trainieren. Durch Verwendung eines variablen Sitzes sind die Trainingsgeräte auch von „Fußgängern“ nutzbar.

Passend dazu bietet die HUR Deutschland GmbH einen rollstuhltauglichen Zugapparat sowie ein Oberkörperergometer mit abnehmbarem Sitz an. Alle Einstellungen können bei diesen Geräten bequem im Sitzen vorgenommen werden.

Der Geschäftsführer Thomas Lampart sieht optimale Einsatzmöglichkeiten besonders in Kliniken und Reha-Zentren. Aber auch Physiotherapie-Praxen können ihr Angebot durch Verwendung der Easy Access-Trainingsgeräte deutlich von Fitnessstudios abgrenzen. Ein Aspekt, der immer wichtiger wird, besonders in diesem hart umkämpften Markt.

Weitere Infos finden Sie unter www.hur-deutschland.de

HUR Deutschland GmbH
Siemensstraße 26 • 72280 Dornstetten
info@hur-deutschland.de • www.hur-deutschland.de

Esslingen-Kennenburg zum Thema „Fünf Esslinger“ (Sturzprävention) statt. Die Auswertung der Evaluationsbögen und persönliche Aussagen von Teilnehmern zeigten ein sehr erfreuliches Bild und ließen den WBRS die Kooperation ohne zu zögern für das Jahr 2012 verlängern.

Eine Kooperation mit der Gluckerschule (Schule für Sport- und Gymnastiklehrer in Kornwestheim) führte dazu, dass die Schüler hier ab sofort die Möglichkeit haben, mit einem kleinen Mehraufwand eine Rehabilitationssport-Lizenz B zu erwerben. Möglich macht dies der WBRS-Referenteneinsatz in der Schule. Der WBRS erhofft sich durch diese Kooperation viele qualifizierte Übungsleiter mit sehr gutem Basiswissen, das durch das Studium zum Sport- und Gymnastiklehrer vermittelt wurde, für den Rehabilitationssport in den Vereinen zu gewinnen.

Gemeinsam mit dem Landesverband Gemeindepsychiatrie Baden-Württemberg e. V. organisierte der WBRS dieses Jahr im SpOrt Stuttgart einen Fachtag, der auch zur Lizenzverlängerung angerechnet werden konnte, zum Thema „Außerklinische Sport- und Bewegungsangebote für psychisch beeinträchtigte Menschen“. Äußerst namhafte Referenten wie der Tübinger Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, Prof. Dr. Ansgar Thiel, Prof. Dr. Gerhard Längle von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Alb-Neckar, die Leiterin des Bereichs der Affektiven Störungen und des Labors für Neurophysiologie am LWL-Universitätsklinikum Psychiatrie-Psychotherapie und Präventivmedizin der Ruhr-Universität Bochum und der Bereichsleiter der Sucht- und Sozialpsychiatrischen Hilfen im Caritasverband für Stuttgart e. V., Dr. Klaus Obert, trugen neben etlichen anderen Erfahrenen aus dem Bereich

der Psychischen Beeinträchtigungen dazu bei, dass der Tag für die 60 Teilnehmer ein voller Erfolg wurde.

4. Ausblick für das Jahr 2012

Für das Jahr 2012 haben wir uns, als Verantwortliche des WBRS, vorgenommen, weitere Themen in den Fortbildungskatalog aufzunehmen. So wird sich das Angebot um folgende Themen erweitern:

- Sport- und Bewegung bei Demenzerkrankten
- Sturzprävention
- Schmerzbewältigung – welche Rolle kann der Sport spielen?
- psychologische und neurobiologische Aspekte im Rehasport
- konzentrierte Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit.

Das Thema der Sturzprävention wird vom 4. bis 6. Mai 2012 an der Sport- und Ruit durch das Robert-Bosch-Krankenhaus in Person von PD. Dr. med. Clemens Becker und Team sicherlich äußerst interessant und informativ aufbereitet werden.

Im Therapeutischen Bewegungszentrum Isny wird durch Wolf-Dieter

Rainer Wahl
Vizepräsident Lehre

Fischer, der auf eine sehr große Erfahrung im Rehabilitations- und Ausbildungswesen verweisen kann, die Konzentrierte Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit in der Theorie erläutert und in der Praxis verdeutlicht

Um den WBRS-Übungsleitern, die über fachspezifische Vorerfahrungen verfügen (z. B. Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer ...) gerecht zu werden, sollen im Jahr 2012 zum ersten Mal Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden, die sich speziell an diese Berufsgruppen richten. Hier konnte mit dem Oberarzt des Marienhospitals, Dr. Yves Oberländer, ein absoluter Fachmann für die Thematik der partiellen arteriellen Verschlusskrankheit als Referent gewonnen werden.

Alle wesentlichen Informationen sind auch unter www.wbrs-online.net abrufbar.

Bei weiteren Fragen zur Aus- und Fortbildung wenden Sie sich gern an unseren Referenten für Aus- und Fortbildung, Tilmann Placht, unter der Telefonnummer 0711-280 77 623 bzw. 0711-280 77 620 oder per E-Mail: lehre@wbrs-online.net.

Tilmann Placht
Referent Aus- und Fortbildung
im WBRS

Wir suchen
freie Mitarbeiter
für telefonische Anzeigen-Akquise im sozialen Bereich
(Behindertenverbände, Kinderschutz und Stiftungen).

Verlag Herrmann & Stenger GbR
- Soziales Marketing -
Tanusstr. 20 • D-60329 Frankfurt
Tel. (069) 60605888-0 • Fax (069) 60605888-10
E-Mail: info@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de

Hinweise zur Aus- und Fortbildung 2012

Allgemeine Teilnahmeregelungen

1. Anmeldeverfahren

1.1 Die allgemeinen Teilnahmeregelungen sind einzuhalten, und die Voraussetzungen für die jeweiligen Ausbildungsgänge sind zu erfüllen.

1.2 Die Anmeldung erfolgt anhand des entsprechenden Vordrucks oder anhand der Online-Anmeldung in der Regel über einen Mitgliedsverein an die Geschäftsstelle des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (WBRS) spätestens bis zum angegebenen Meldeschluss.

1.3 Bis zirka zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten die Teilnehmer/innen vom Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes alle wichtigen Informationen zum Lehrgang. Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband ist Ansprechpartner bei allen Fragen zum Lehrgang.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Referent der Aus- und Fortbildung des WBRS, Tilmann Placht (Tel. 0711-28077623, E-Mail: lehre@wbrs-online.net).

1.4 Die Durchführung des Lehrganges ist von einer ausreichenden Anzahl von Teilnehmer/innen abhängig. Sollte diese Zahl nach Anmeldeschluss nicht erreicht werden, muss der Lehrgang abgesagt werden. Bereits gezahlte Lehrgangssicherungsgebühren werden in diesem Fall zurückgezahlt.

2. Kosten

Die Lehrgangssicherungsgebühren sind der Ausschreibung zu entnehmen. Wir bitten Sie, dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband eine Einzugsermächtigung (siehe Anmeldeformular) zu erteilen, anderenfalls erhebt der WBRS eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 20,- €.

2.1 Lizenzen werden grundsätzlich nur an solche Teilnehmer/innen vergeben, die in einem Mitgliedsverein des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes als Übungsleiter/in tätig werden. Andere Teilnehmer/innen erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung.

2.2 Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Gebühren **inklusive Übernachtung in Zweibettzimmern und Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen)**. Getränke sowie Zwischenmahlzeiten sind im Preis nicht enthalten. Dies gilt jedoch nur für Veranstaltungen, die vom WBRS ausgerichtet werden. Für Kooperationsveranstaltungen gelten die allgemeinen Bedingungen des ausrichtenden Veranstalters.

2.3 Eine Ermäßigung auf die Lehrgangssicherungsgebühr bei Nichtinanspruchnahme einer dieser Leistungen ist grundsätzlich nicht möglich.

2.4 Für Nichtmitglieder ist eine Teilnahme nur möglich, wenn Plätze von Mitgliedern nicht besetzt werden.

2.5 Bei Absagen nach Meldeschluss wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 25 % der Lehrgangssicherungsgebühr erhoben.

2.6 Bei Absagen innerhalb einer Woche vor Lehrgangsbeginn ist eine Rückzahlung der Lehrgangssicherungsgebühr nicht mehr möglich.

2.7 Die Verbände weisen vorsorglich darauf hin, dass Teilnehmer/in-

nen, die keinem Sportverein angehören, nicht sportversichert sind.

3. Teilnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung in den jeweiligen Lizenzstufen und -bereichen:

- 1 aktuelles Passbild (kleines Format mit Namen beschriftet)
- Erste-Hilfe-Bescheinigung (mind. 8 Doppelstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis über absolvierte Hospitationsstunden (in der Regel 12 Unterrichtseinheiten (UE))
- Teilnahmebescheinigungen der bereits besuchten Lehrgänge

4. Vergabe der Lizenzen

4.1 Die DOSB-Lizenz ist im Gesamtbereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gültig.

4.2 Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung und endet jeweils am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeitsdauer.

4.3 Die Lizenz ist die Voraussetzung für die öffentliche Bezuschus-

sung der Tätigkeit der Sportvereine und Abteilungen.

4.4 Die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ hat eine Gültigkeitsdauer von 4 Jahren, Ausnahme „Innere Medizin“: Gültigkeitsdauer 2 Jahre.

4.5 Durch die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ ist die Voraussetzung gemäß § 13 der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport vom 01.01.2011 gegeben.

5. Hinweise zur Lizenzverlängerung

Mit dem Erwerb einer Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen.

5.1 Die notwendige zeitliche und inhaltliche Begrenzung der jeweiligen Ausbildungsgänge sowie aktuelle Weiterentwicklungen im Rehabilitationssport (u. a. Qualitätssicherung) machen Weiterbildungen erforderlich.

5.2 Für die Lizenzverlängerung ist eine Fortbildung von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) notwendig.

5.3 Im Bereich der Inneren Medizin muss spätestens nach 2 Jahren eine Fortbildung besucht werden. Eine Auffrischung des

Erste-Hilfe-Kurses ist in diesem Bereich ebenfalls alle 2 Jahre Pflicht (kein vorgeschriebener zeitlicher Umfang).

5.4 In den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Sensorik, Geistige Behinderung und Psychische Erkrankungen ist alle 4 Jahre eine Fortbildung Pflicht (Erste-Hilfe Kurs muss nicht erneuert werden).

5.5 Die Lizenzverlängerung anhand von Fortbildungen, die nicht vom WBRS angeboten werden, ist teilweise möglich, muss aber vorab bzgl. ihrer Akzeptanz mit dem WBRS abgeklärt werden.

5.6 Wird eine Fortbildung zur Lizenzverlängerung besucht, die nicht vom WBRS veranstaltet wird, muss beim Einreichen der Verlängerungsnachweise ein **Vereinsnachweis** unbedingt mitgeliefert werden.

Für ungültig gewordene Lizenzen gelten im Zuständigkeitsbereich des WBRS die entsprechenden Regelungen des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. (vgl. aktuelle Richtlinien für die Ausbildung im DBS).

(Stand: Oktober 2011)

WBRS – LEHRGANGSPLAN 2012 - Ausbildung

(Änderungen vorbehalten - Stand 26.10.2012)

Ausbildungsblock Lizenzstufe 1	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Grundausbildung						
Grundlehrgang-Kompakt	B10-K-1	02.01.-08.01.12	Tailfingen	15.12.2011	560 € / Mitglieder	840 € / Nichtmitglieder
Grundlehrgang-Kompakt (Prüfung)	B10-K-1-P	20.01.-21.01.12	Tailfingen		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder
Grundlehrgang-Kompakt	B10-K-2	30.07.-05.08.12	Tailfingen	28.06.2012	560 € / Mitglieder	840 € / Nichtmitglieder
Grundlehrgang-Kompakt (Prüfung)	B10-K-2-P	07.09.-08.09.12	Tailfingen		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Orthopädie						
Orthopädie-Kompakt 1	B30-K-1	16.04.-20.04.12	Ruit	15.03.2012	400 € / Mitglieder	600 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 1 (Prüfung)	B30-K-1-P	11.05.-12.05.12	Ruit		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 2	B30-K-2	29.10.-02.11.12	Tailfingen	27.09.2012	400 € / Mitglieder	600 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 2 (Prüfung)	B30-K-2-P	16.11.-17.11.12	Tailfingen		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder

Innere Medizin						
Innere Medizin-Kompakt 1	B40-K-1	04.06.-10.06.12	Tailfingen	03.05.2012	560 € / Mitglieder	840 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 1 (Prüfung)	B40-K-1-P	15.06.-16.06.12	Tailfingen		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 2	B40-K-2	03.09.-09.09.11	Ruit	02.08.2012	560 € / Mitglieder	840 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 2 (Prüfung)	B40-K-2-P	21.09.-22.09.12	Ruit		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 3	B40-K-3	29.10.-04.11.12	Tailfingen	27.09.2012	560 € / Mitglieder	840 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 3 (Prüfung)	B40-K-3-P	14.12.-15.12.12	Tailfingen		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder

Neurologie						
Neurologie-Kompakt	B60-K	04.06.-08.06.12	Ruit	03.05.2012	400 € / Mitglieder	600 € / Nichtmitglieder
Neurologie-Kompakt (Prüfung)	B60-P	22.06.-23.06.12	Ruit		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
Geistige Behinderung						
GB-Sport	B70-1	16.06.-17.06.12	Abensberg	12.12.11	Die GB-Ausbildung wird über den bayerischen Behindertensportverband (BVS Bayern) angeboten. Die Anmeldung und Bezahlung erfolgt direkt über den BVS Bayern (www.bvs-bayern.com).	
	B70-2	30.06.-01.07.12	Abensberg			
	B70-3	21.07.-22.07.12	Abensberg			
	B70-4	29.09.-30.09.12	Abensberg			
	B70-5	13.10.-14.10.12	Abensberg			

Psychische Erkrankungen						
Psychische Erkran- kungen	B80-1	20.-22.04.12	Albstadt	20.03.12	400 € / Mitglieder	600 € / Nichtmitglieder
	B80-2	Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.	Albstadt			
	B80-3		Albstadt			
	B80-P		Albstadt		80 € / Mitglieder	120 € / Nichtmitglieder

SONDER- LEHRGÄNGE	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
Sonderlehrgänge Physiotherapeuten						
Kompaktausbil- dung nur für Physiotherapeuten	Physio-K-1	02.04.-06.04.12	Bartholomä	01.03.12	610 € Mitglieder, 915 € Nicht- Mitglieder	Lizenzstufe 2 Orthopädie
Kompaktausbil- dung nur für Phy- siotherapeuten	Psysio-K-2	08.10.- 12.10.12	Bartholomä	06.09.12	610 € Mitglieder, 915 € Nicht- Mitglieder	Lizenzstufe 2 Orthopädie

P8-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P8-1	20.04.12	Stuttgart	23.03.12	50 €	Sportorganisation, Recht und Verwaltung
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P8-2	13.07.12	Stuttgart	14.06.12	50 €	Sportorganisation, Recht und Verwaltung
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P8-3	28.09.12	Stuttgart	29.08.12	50 €	Sportorganisation, Recht und Verwaltung

P16-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P16-1	10.02.-11.02.12	Stuttgart	12.01.12	80 €	Sportorganisation, Recht, Verwaltung und Krankheitsbilder
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P16-2	24.08.-25.08.12	Stuttgart	26.07.12	80 €	Sportorganisation, Recht, Verwaltung und Krankheitsbilder

Bei den P16-Lehrgängen ist die Übernachtung im Lehrgangspreis nicht enthalten und muss selbst organisiert werden.
Änderungen vorbehalten.

Fortbildungstermine im WBRS 2012

Fo-01-12	Asthma, Allergien und orthopädische Probleme
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Asthma und COPD, Wirkung auf den Körper, Erlernen von Maßnahmen zur Selbsteinschätzung in Theorie und Praxis. Allergien: Ursachen, Möglichkeiten, Behandlung. Trainingssteuerung am Beispiel Herz-/Lungensport. Orthopädische Erkrankungen im Herzsport oft begleitend. Wir schauen uns häufige Erkrankungen genauer an. Exemplarische Stundenbilder für verschiedene Erkrankungen werden gemacht. Krafttraining im Herzsport?
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	21.-22. Januar 2012
Anmeldeschluss:	20. Dezember 2011
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- €
Sonstiges:	Referentin: Birgit Baumann

Fo-02-12	Konzentrierte Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Das KBT-Tagesseminar möchte über Selbsterfahrungsübungen mit zugehöriger Informationsweitergabe dazu führen, dass die Übungsleiter/innen im Rehasport spüren und erkennen können, dass die eigene Gesundheit und die ihrer Patient/innen im direkten Zusammenhang steht mit dem eigenem Lebensstil bzw. Verhalten und den Umweltbedingungen. Dazu werden im Programmangebot praxisnahe Alltagsbeispiele kennen gelernt und „beübt“, die angelehnt an das biopsychosoziale Modell, zum Vorteil aller Teilnehmer/innen selbst wie auch dem der zu betreuenden Patient/innen sein können.
Umfang:	8 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	18. Februar 2012
Anmeldeschluss:	19. Januar 2012
Ort:	Therapeutisches Bewegungszentrum in 88316 Isny-Neutrauchburg
Kosten:	50,- €
Sonstiges:	Referent: Wolf-Dieter Fischer

Fo-03-12	Sportverletzungen und Verbände + Reanimationskurs
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Muskelfaserriss – oder Muskelzerrung? Sportverletzungen erkennen und fachgerecht behandeln in Theorie und Praxis. Hitzeschäden, Blasen, Knochenbrüche und Kopfplatzwunden richtig versorgen. Verbandtechniken, um die Regenerationszeit zu verkürzen. Herz-Lungen-Wiederbelebung, Defibrillation und die Seitenlage in Theorie und Praxis.
Umfang:	8 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	17. März 2012
Anmeldeschluss:	16. Februar 2012

Fo-03-12	Sportverletzungen und Verbände + Reanimationskurs
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	60,- €
Sonstiges:	Referentin: Birgit Baumann - Im Kurs ist ein Reanimationskurs enthalten, der als Erste-Hilfe-Kurs-Auffrischung zur Lizenzverlängerung akzeptiert wird.

Fo-05-12	Sturzprävention
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie, Neurologie, Geistige Behinderung, Psychische Erkrankungen
Inhalt:	Stürze und Sturzfolgen stellen für ältere Menschen eine Gefahr mit hoher klinischer Relevanz dar. Etwa jeder dritte Mensch über 65 stürzt mindestens einmal jährlich. Zehn Prozent dieser Stürze führen zu Verletzungen, die die Selbstständigkeit und die Mobilität älterer Menschen gefährden. Internationale Studien zeigen aber auch, dass durch ein progressiv gesteigertes Gleichgewichts- und Krafttraining das Sturzrisiko erheblich gesenkt werden kann. Die Teilnahme an dieser Fortbildung qualifiziert dazu, ein Sturzpräventionstraining für ambulant lebende Senioren mit moderatem Sturzrisiko durchzuführen. Ausgehend von den körperlichen und geistigen Veränderungen im Alter wird dargestellt, was bei der Durchführung eines wissenschaftlich fundierten Sturzpräventionstrainings zu beachten ist. Schwerpunkte des Praxisteils bilden Gleichgewichtstraining, Krafttraining, Multitaskingtraining sowie das Training von Alltagsfunktionen. Weiterhin werden motorische Tests zur Bestimmung des Sturzrisikos vorgestellt und praktisch eingeübt.
Umfang:	24 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	04.-06. Mai 2012
Anmeldeschluss:	31. März 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	160,- €
Sonstiges:	Referenten: PD Dr. med. Becker, Michaela Küpper, Karin Stranzinger

Fo-22-11	Mannschaftsspiele für Behinderte und Nichtbehinderte
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Geistige Behinderung Lehrer an Sonderschulen, Werkstattmitarbeiter
Inhalt:	Mannschaftsspiele in heterogenen und inklusiven Gruppen. Inhalt dieser eintägigen Fortbildung sind die drei in der TSG Reutlingen - Behindertensportabteilung - entwickelten Mannschaftsspiele: Dreizonenhockey, Badminton und Speedplay. Alle drei Spielformen eignen sich für den Einsatz in heterogenen Gruppen. Seit Jahren tragen wir dazu Turniere in Reutlingen und auch Schwäbisch-Gmünd aus. In diesem Seminar sollen die Grundlagen dieser Spielformen erfahren und erlebt werden, mit dem Ziel, dass sich in Zukunft noch mehr Vereine, Schulen, Wohnstätten und Werkstätten an diesen attraktiven Spielformen beteiligen können.
Umfang:	8 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	08. Mai 2012
Anmeldeschluss:	04. April 2012
Ort:	Engstingen-Haid
Kosten:	50,- €
Sonstiges:	Referenten: Dr. Martin Sowa und Winfried Maulbetsch

Fo-06-12	Zeitmanagement und Ausdauer
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Zeitmanagement und Ausdauer: Wie bewältige ich meine Termine im Alltag? Wie finde ich noch Zeit für mich und meine Interessen? Wie lasse ich mich als ÜL nicht noch weiter zeitlich und persönlich belasten? Auf all diese Fragen sollen Tipps und Ideen gegeben und entwickelt werden, die ÜL im Alltag weiterhelfen! Ausdauertraining mit modernen Herzfrequenz-Uhren! Machbarkeit und Grenzen in der Arbeit mit Rehabilitationsgruppen.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	16.-17. Juni 2012
Anmeldeschluss:	18. Mai 2012
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- €
Sonstiges:	Referent: Tom Bader

Fo-07-12	paVK – Die Krankheit, der Sport und die Psyche.
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Die Fortbildung wird über das Krankheitsbild der partiellen arteriellen Verschlusskrankheit (paVK) aufklären. Entstehung und Verlauf werden ebenso wie die Möglichkeiten und Chancen von Sport besprochen werden. Zusätzlich zur Theorie wird in der Praxis deutlich gemacht, was im Gefäßsport angebracht, verboten und unbedingt nötig ist. Neben dem Thema der Gefäßerkrankungen wird die herausragende Stellung von psychologischen Aspekten im Rehabilitationssport deutlich gemacht werden.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	23.-24. Juni 2012
Anmeldeschluss:	24. Mai 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,-€
Sonstiges:	Referenten: Birgit Baumann, Dr. med. Yves Oberländer, Martin Schley Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Übungsleiter/innen mit Vorbildungen (z. B. Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer ...).

Fo-08-12	Demenz – Memory Sport
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Neurologie, Orthopädie, Geistige Behinderung, Psychische Erkrankungen
Inhalt:	Die Fortbildung klärt über das Krankheitsbild und den Verlauf der Demenz auf. Möglichkeiten und Grenzen des Sports werden thematisiert und in der Praxis unter Berücksichtigung der krankheitsspezifischen Besonderheiten dargestellt. Außerdem werden Besonderheiten der Organisationsproblematik der Gruppen angesprochen. Ein „Erste-Hilfe-Kurs Demenz“ liefert: • Einblicke in die innere Welt und das innere Erleben von demenzkranken Menschen sowie Auswirkungen auf die Umgebung • Anregungen und Ideen für einen hilfreichen Umgang mit den Demenzerkrankten
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	30. Juni - 01. Juli 2012

Fo-08-12	Demenz – Memory Sport
Anmeldeschluss:	31. Mai 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,-€
Sonstiges:	Referenten: Kerstin Zentgraf, Hartwig von Kutzschenbach, Tilmann Placht

Fo-20-12	Sport zum Erhalt von Bewegung, Muskeln und Gelenken
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Neurologie/Orthopädie
Inhalt:	Wie gut ist die Balance? Wie viel Kraft ist in Armen und Beinen? An diesem Wochenende lernen Sie eine Testbatterie zur Einschätzung des persönlichen Trainingszustands Ihrer Kursteilnehmer kennen. Trainingsziele, auch vor oder nach operativen Eingriffen, können damit individuell bestimmt und kontrolliert werden. Sie lernen praktische Übungen kennen, die auf die Verbesserung und den Erhalt von Balance, Muskelkraft, Muskelleistung und Dehnungsvermögen zielen. Die Anleitung in Übungsleitersituationen wird trainiert, biologische und medizinische Grundlagen werden vermittelt. Die Bewegungsanleitungen basieren auf dem Programm „Fünf Esslinger“.
Umfang:	15 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	06.-07. Juli 2012
Anmeldeschluss:	07. Juni 2012
Ort:	Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg
Kosten:	100,- €
Sonstiges:	Referent: Dr. Runge & Team. Anmeldungen und Infos über den WBRS.

Fo-19-12	«Sei aktiv im sportintegrativen Netzwerk Baden-Württemberg»
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Geistige Behinderung
Inhalt:	Spiele ohne großen Material- und Vorbereitungsaufwand, bewegte Schule (Praxisanregungen), Schwimmen, Trampolin für Schwerbehinderte, das Konzept Drachenstark, Mannschaftsspiele, evtl. Teilnahme am Power-Race im Reutlinger Altstadtlauf (Inklusionslauf)
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	07.-08. Juli 2012
Anmeldeschluss:	07. Juni 2012
Ort:	Engstingen
Kosten:	80,- €
Sonstiges:	Bitte Schwimmsachen und Fotoapparat mitbringen

Fo-11-12	Zeitmanagement und Ausdauer
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Zeitmanagement und Ausdauer: Wie bewältige ich meine Termine im Alltag? Wie finde ich noch Zeit für mich und meine Interessen? Wie lasse ich mich als ÜL nicht noch weiter zeitlich und persönlich belasten? Auf all diese Fragen sollen Tipps und Ideen gegeben und entwickelt werden, die ÜLn im Alltag weiterhelfen! Ausdauertraining mit modernen Herzfrequenz-Uhren! Machbarkeit und Grenzen in der Arbeit mit Rehabilitationsgruppen.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	06.-07. Oktober 2012
Anmeldeschluss:	06. September 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- €
Sonstiges:	Referent: Tom Bader

Fo-21-12	Sport zum Erhalt von Bewegung, Muskeln und Gelenken
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Neurologie/Orthopädie
Inhalt:	Wie gut ist die Balance? Wie viel Kraft ist in Armen und Beinen? An diesem Wochenende lernen Sie eine Testbatterie zur Einschätzung des persönlichen Trainingszustands ihrer Kursteilnehmer kennen. Trainingsziele, auch vor oder nach operativen Eingriffen, können damit individuell bestimmt und kontrolliert werden. Sie lernen praktische Übungen kennen, die auf die Verbesserung und den Erhalt von Balance, Muskelkraft, Muskelleistung und Dehnungsvermögen zielen. Die Anleitung in Übungsleitersituationen wird trainiert, biologische und medizinische Grundlagen werden vermittelt. Die Bewegungsanleitungen basieren auf dem Programm „Fünf Esslinger“.
Umfang:	15 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	09.-10. November 2012
Anmeldeschluss:	09. Oktober 2012
Ort:	Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg
Kosten:	100,- €
Sonstiges:	Referent: Dr. Runge & Team. Anmeldungen und Infos über den WBRS.

Fo-15-12	Konzentrierte Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Das KBT-Tagesseminar möchte über Selbsterfahrungsübungen mit zugehöriger Informationsweitergabe dazu führen, dass die Übungsleiter/innen im Rehasport spüren und erkennen können, dass die eigene Gesundheit und die ihrer Patient/innen im direkten Zusammenhang steht mit dem eigenem Lebensstil bzw. Verhalten und den Umweltbedingungen. Dazu werden im Programmangebot praxisnahe Alltagsbeispiele kennen gelernt und „beübt“, die angelehnt an das biopsychosoziale Modell, zum Vorteil aller Teilnehmer/innen selbst wie auch dem der zu betreuenden Patient/innen sein können.
Umfang:	8 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	24. November 2012
Anmeldeschluss:	25. Oktober 2012

Fo-15-12	Konzentrierte Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit
Ort:	Therapeutisches Bewegungszentrum in 88316 Isny- Neutrauchburg
Kosten:	50,- €
Sonstiges:	Referent: Wolf-Dieter Fischer

Fo-17-12	Herzsport und Wassergymnastik
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Theorie und Praxis rund ums Herz. Erkrankungen und Schäden am Herz, Behandlung, Prognosen und Auswirkungen auf unser Training. Asthma und COPD-Erkrankung, Behandlung und Möglichkeiten. Auswirkungen auf die Trainingssteuerung. Exemplarische Stunden Herzsport mit eingeschränkten Patienten. Exemplarische Stunden Lungensport, Atemgymnastik. Neues aus der Wassergymnastik in Theorie und Praxis.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	08.-09. Dezember 2012
Anmeldeschluss:	08. November 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- €
Sonstiges:	Referenten: Birgit Baumann, Tanja Schmid

Fo-18-12	paVK – Die Krankheit, der Sport und die Psyche.
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Die Fortbildung wird über das Krankheitsbild der partiellen arteriellen Verschlusskrankheit (paVK) aufklären. Entstehung und Verlauf werden ebenso wie die Möglichkeiten und Chancen von Sport besprochen werden. Zusätzlich zur Theorie wird in der Praxis deutlich gemacht, was im Gefäßsport angebracht, verboten und unbedingt nötig ist. Neben dem Thema der Gefäßerkrankungen wird die herausragende Stellung von psychologischen Aspekten im Rehabilitationssport deutlich gemacht werden.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	15.-16. Dezember 2012
Anmeldeschluss:	15. November 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,-€
Sonstiges:	Referenten: Birgit Baumann, Dr. med. Yves Oberländer, Martin Schley Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Übungsleiter/innen mit Vorbildungen (z. B. Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer ...).

Jubiläen und Ehrungen 2011

Der WBRS verleiht folgende persönliche Ehrungen: Ehrennadel in Silber (S), in Gold (G), in Gold mit Stein (G+St) und die Auszeichnung „Für besondere Verdienste“.

20 Jahre

Herzsportgruppe Entringen

Dr. Thomas Berger (G)
Gertrude Claas (G)
Dr. Ursula Schmitz (S)

RSA Neuhausen

Gisela Wagner (G)
Dr. E. W. Schöll (G)
Dr. Gisela Müller (G)
Dr. Gerlinde Streit (G)
Dr. Irmela Steinki (G)
Ulrich Krieger (G)
Dr. Martina Dyck (S)
Dr. Heinz-Ulrich Raschke (S)
Dr. Helena Dück (S)
Alexandra Theiler (S)
Sieglinde Riedl (S)
Dr. Ulrich Abele (S)
Dr. Franz Bihr (S)

30 Jahre

SKV Oberstenfeld

Dr. Karl-Heinz Kronenberg (G)
Sieglinde Huber (G)

50 Jahre

VSG Leonberg

Peter Loes (G)
Klaus Müller (S)
Michael Ziaja (S)

VSG Weingarten

Horst Hummler (G)

BSA Heumaden

August Schnell (G)
Karl Hemmerich (G)

RSG Balingen

Helga Junginger (G)
Regina Scharnetzke (G)

55 Jahre

VSG Schramberg

Erich Baur (G)
Heinz Flaig (G)
Dr. Dorothee Dieterle (S)

60 Jahre

BSG Backnang

Helmut Bomm (G+St)
Günther Doderer (G+St)
Erich Karl (G+St)
Heinz Lindner (G+St)
Walter Ortloff (G+St)
Volker Groschwitz (S)
Dr. Ingolf Hoellen (S)
Ingrid Kühberger (S)

RSG Esslingen

Walter Hirrlinger (G+St)
Berta Gaub (G+St)
Anna Geiger (G)
Elly Schweigl (G)
Walter Engisch (G)

BSG Heilbronn

Erich Bindereif (Für besondere Verdienste)
Reinhold Nachtrieb (G+St)
Günter Uhlmann (G)

Einzelehrungen:

Monika Autenrieth (G), TSV Weilheim

Neue Mitgliedsvereine 2011

Vereinsname	Beitrittsdatum
Sportverein Thurn und Taxis Dischingen e.V.	01. Jan. 11
Sportgemeinschaft Schramberg 1858 e.V.	01. Jan. 11
Medifit Reha Sport e.V.	18. Jan. 11
Rehasportverein Laupheim e.V.	01. Feb. 11
Reha-Sport Verein Gesund und Vital	01. Feb. 11
Turn- und Sportvereinigung Freiberg e.V.	01. Feb. 11
Ambulante Koronarsportgruppe Tübingen e.V.	01. Feb. 11
Pro Aktiv Gesundheits- und Rehasport e.V.	15. Feb. 11
Spielvereinigung Gröningen-Satteldorf	07. Mrz. 11
Mobil & Vital Rehasportverein e.V.	01. Apr. 11
TV Großsachsenheim	07. Apr. 11
Reha- und Gesundheitssport Engstingen e.V.	24. Mai. 11
Rehabilitations- und Gesundheitssportverein Gerlingen e.V.	01. Jun. 11
Physio-Sport 'Gesund & Fit' e.V.	01. Jun. 11
Schützengilde Musberg 1970 e.V.	09. Aug. 11
Luftbad-Verein Stuttgart e.V.	15. Aug. 11
TV 1899 Wurmlingen e.V.	01. Sep. 11
Sportschule Via Nora Kornwestheim e.V.	09. Nov. 11
Verein ambulante Rehabilitation Wüstenrot e.V.	15. Nov. 11
TSFV Bad Ditzgenbach-Gosbach	17. Nov. 11

DIE EDAG-ROLLSTUHL-LADEHILFE

für VW, OPEL, Skoda, Audi* und Renault * auf Anfrage



Möchten Sie unser System einmal testen? Wir besuchen Sie gern kostenlos und unverbindlich mit einem unserer umgebauten Fahrzeuge. Rufen Sie uns an oder senden Sie eine E-Mail!

+ Kontakt:

EDAG GmbH & Co. KGaA
Geschäftsbereich Ladehilfe
Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda
Telefon: +49 661 6000-240
E-Mail: rollstuhl-ladehilfe@edag.de
www.edag-rollstuhl-ladehilfe.de



Impressum

Herausgeber: Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.
Anzeigenverwaltung: Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing - Tausenstraße 20 • 60329 Frankfurt • Tel. (0 69) 60 60 58 88-0
& Layout: Fax (0 69) 60 60 58 88-10 • info@sozialesmarketing.de
Fotos: WBRS

Die Broschüre erscheint im Internet unter www.handicapsports.de

Rente

01805 6767-10

Unfallversicherung/Ehrenamt

01805 6767-11

Arbeitsmarktpolitik und -förderung

01805 6767-12

Arbeitsrecht

01805 6767-13

Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs

01805 6767-14

Infos für behinderte Menschen

01805 6767-15

Ausbildungsförderung/-bonus

01805 6767-18

Europäischer Sozialfonds

01805 6767-19

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

01805 6767-20

Bildungspaket

01805 6767-21

Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice

E-Mail info.gehoerlos@bmas.bund.de

Gebärdentelefon gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

Schreibtelefon **01805 6767-16** Fax **01805 6767-17**

Festpreis 14 Cent/Min. aus den Festnetzen und max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

